espreis: Durch unfere Trögerinnen und Agenturen: Ause A: 60 Blennig wenerlich. 1.80 Mit vierreliädrich; Audgebe B:
Bennig mowellich. 2.25 Mort vierreliädrich (Kultengedübe monatjo Brennig). Durch die Boft: Ausgade A: 70 Brennig monatich.
jo Mart dierreliädrelich, Ausgade B: 68 Blennig wonatlich. 2.51 Bart
tegläbrich ofen Betiellgedo). Der Wiedradener General-Angelger
beint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Jeierrage.

Wiesbadener

Lingeigempreise: bie einsvollige Leile oder deren Raum aus Stadtbeatt Wied-kaden 20 Bt., den auswalte 25 Mt. Jun Arliam feil: die Beile aus Stadtbeatt Wied-dock 1.— Warf, den auswalt 1.36 Mart. Audo aufliegenden Arti. Hie untahn den Aufliegenden Arti. Hie untahn den Angele aus destimmten Logen wird leine Gerantie übe nommen. Dei givungsmeiser Seireidung der Insectionsgebühren der Rioge, dei Romursvorzahren usw. wird der bewilkigte Ausbatt hinfalle

Beneral \$ 2

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publitationsorgan ber Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Raurod, Franenftein. Wambach u. b. a.

Bernfprecher für Daupigefcaftstielle und Rebaftion 199; für Berlag 819. - Daupigefcaftstielle und Rebattfon: Mauritiusftraße 12. - Berfiner Rebaftionsburo Berlin B. 9. Folifach 12. aber Abonnent des Biesbadener General-Anzeigers (Ausgade A) ift mit 500 Mart gegen Tob burch Unfall, jeder Abonnent des Hiebadener General-Anzeigers, der auch die bumoriftische Bochbrunnengeilter all, jewei Bedieft (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes oder Gens-Individual infolge Unfall dei der Kürnberger Lebensberinderungs-Bant nerfichert. Det dem Abonnenien der "Rochbrunnengeilter" all, jewei Unfall in die ber Kürnberger Bedensberinderungs-Bant nurer den gleichen Bedingungen auch die Erferten als berindert, jo daß, wenn Mann und dem Mart, insgesamt alle 2000 Nart auf Unsgelant in der Unsgelant in der Vernberger Lebensberinderungs-Bant anzuseigen, der Beriehte bei fich innerband 24 Erunden nach dem Untfall in ärzeliche Bedindung geben der Beriehte gebensberinderungsberinder

Freitag ben 16. Muguft 1912

27. Jahrgang.

Die bentige Anogabe umfaßt 10 Geiten.

Das Renefte vom Lage.

Der Raifer auf Bilbelmebobe.

Bilbelmehöhe, 16. Aug. Der Raifer be-Begend von Immenhaufen, mo er öftlich von orebenftein au Pferde ftieg und dem Ge-Regiments Mr. 11 beiwohnte. Um 121/2 Ubr empfing der Raifer auf Schlof Bil-belmähöbe den Domfapitular Brofeffor Dr. muigen und Ronful Rieffen, die auch gur Grubfindstofel gelaben maren, an ber auch Cherprafibent Bengftenberg und Regierungsprofident Graf Bernftorff teilnahmen.

Bum Grubenunglud auf "Lothringen".

Bodium, 16. Mug. Im Granfenbaufe, Berg mann & heil" ift ein weiterer Bergm geftorben, fo daß insgesamt bisher 5 Comerverlette ihren Berlebungen erlegen find. Bei den übrigen 18 Comer-verlebten besteht feine Lebensgefahr.

Die Abnigin von England in Renftrelig. Renftrelit, 16. Aug. Die Königin von Ungfand ift gestern morgen mit ihrer Tochter bier eingetroffen. Jum Empfang fanden sich die großbergogliche Familie und die Großbergogin-Bitme ein.

Redisanwalt Bredered fledbrieflich verfolgt. Berlin, 16. Aug Sinter bem Rechtsampalt Bredered ift megen Depotunter-iclagungen ein Stedbrief erlaffen. ber den Anfenthalt Brebereds lautet niches

Erbbeben in ber ichmabifden Alp,

Eintigart, 16. Aug. In dem alten Erd-betengebiet auf der ichmäbischen Alb. wo das große Erdbeben am 16. November v. J. set-um berd hatte, wurde am Wittwoch abend 6.16 Uhr wieder ein Erdbeben verspurt. Es war ein freitiger Erbitoft, ber etwa 8 Selun-bin donerte und von einem beutlich vernehm-baren Rollen begleitet war, das die Saufer erfallterte. Schaben wurde jedoch nicht an-

Methylaltohol:Bergiftungen.

Budapeji, 16. Ang. Bor einigen Tagen ind in Fertomajor eine große Angahl Einmobner unter ich weren Bergiftung stiffeinungen erfrantt. Es bestand urbritiglich Eholeraverbacht. Wie jeht tmeldet wird, bat jedoch die batteriologische Interiuchung ergeben, daß es fich in allen lobol banbelt.

Betrügerifder Bantier.

Paris, 16. Mug. Der hiefige Ginangter taitel, weil er die ihm au Borienope-tationen überfandten Gelder, namentlich aus ans Deutichland, insgesamt über 2000 Francs, im eigenen Jutereffe ver-

Die türfiiche Rrife.

Ronftantinopel, 16. Mug. Die Lage ift Beranbert. Gs werben meitere Un-Aonhantinopel, 16. Aug. Die Lage ist unverändert. Gs werden weitere Andernaungen gemacht, um Fiad Balcha zu oktimmen, seine De misston zur üdzunehmen. Sollte er aber diesem Bunsche
nise nachkommen, so wird Ibrahim Paicha
eder Reschid Bey als Minister ernaunt werkin. Beide sind Mitglieder der liberalen
Berkändigung. Ferid Pascha soll das Porteimile des Junern abgelehnt haben.
Annkantinopel, 16. Aug. Der Arbeitsmilter Damad Scheris wurde zum Minier des Junern ernaunt. Es verlautet, der
kandzat Temfit Ben werde Arbeitsmilter.

Unmetierichaben,

Madrid, 16. Aug. Die Bahl der bei dem inten Sturm in der Biscaus-See ertrunkerten Kilcher sonl 120 beiragen. Davon entfalm allein 116 Opier auf das Fiicherdorf Bersto dei Bildao. Der König, der fick gurzeit den Sebastian aufhält, bat den Familien der Berunglikaten bedeutende Unterstützungs-unmen übermeten. Die bevorstebenden men überwiefen. Die bevorftebenben die perfonsich teilgunehmen gedachte, find einitin abgesagt worden. In Madrid wer-Cammlungen für die hinterbliebenen Bernngludien veranstaltet.

Regle Drahtnachrichten fiche Seite 4.)

Der Katholikentag in Aachen.

Beftern morgen um 8 Ubr fand die fünfte und lette geichtolfene Berfamm-inng bes Ratholifentages fiatt. Ein Antrag, ber die grundfäulichen Forberungen ber Ra-rholifen bezüglich der Bolfsichule zusammencholiten bezüglich der Volksichtlich aufammenfaßt, verlangt, daß der Kirche allein die Erteilung des Recligionsunterrichts zusiehe und daß das Recht der Kirche auf Ueder-wachung der gesamten religliösen und sit-lichen Erziehung durch entiprechende Lett-nahme an der Bolksichulauficht gesehlich gemantleiftet werde. Die Befehung der Organe währleitet werde. Die Beiebung der Ligane der Schulverwaltung dürfe nur nit Man-nern erfolgen, welche die Aufrechterbaltung und die Förderung der fonfessionellen Schul-einrichtungen verbürgen. Um 10 Uhr fand in der Festhalle die vierte öffentliche Generalversomm fung katt. Der bay-erische Landtagsabgeordnete Gymnasiallehrer Stang-Bürgburg iprach über den Bonifa-ginsverein und Brofessor Chaueg-Röln über Atheismus und die soziale Gefahr. Als bes nächftiährigen Ratholitentages murde De B gemablt.

Die Wirren auf dem Balkan.

Konstantinopel, 16. Ang. Der türkische Ministerat beriet nachts die türklische montenegrintiche Frage auf Grund des türklischen Grenzfommissen, wonach Lönig Rikolans bezüglich der montenegrinischen Mobilisterung erflatte, Montenegronische Leine Post nach muffe feine Rechte verteidigen. — Der mon-tenegrinische Geschäftsträger übermittelte der Bforte eine Note, in der die Ratifisation des Brotofolls betreffend die Grenaberich-tigung verlangt wird. Das Brotofoll ipricht aunächst Montenegro das Gebiet von Eresnisa au. wovon in dem an die Mächte gerichteten Zirkular die Rede war. Dieses enthielt den Passus, das Montenegro, falls die Mächte nicht einschreiten, um die Natissischen des Protosuls au erlangen, genötigt sei, selbständig vorangeden. Es beist, daß die der Pforte übermittelte Note eine gleiche Sprache sühre. Nachmittigs hatte der Geschäftsträger eine neue Unierredung mit dem Ministers des Aenhern, der ihm erwidert haben soll, der Augenblick sei nicht geeignet auf Natissischen, da diese die Erbebung der Malissoren infolge der Abtretung ihres Gebietes an ein fremdes Land hervorruser. fpricht aunachft Montenegro bas Gebiet von rufen tonnte.

Salonifi, 16. Mug. Der Artifferiebauptmann Sia Effendt ift auf dem Martt pon Mitrowita von einem Unbefannten erich offen worden. Der Tater entfam. - In ber Rabe ber Station Amatovo an ber Cifenbabulinie Salonifi-llesfub wurde furs vor dem Paffieren eines Juges eine an ben Schienen befestigte Bombe entbedt. Aus Uesfüh wird gemeldet, daß etwa 3000 Arnauten, von demen viele bewaffnet find, unter Gubrung von Botram Burs von Berifo-vitich eintrofen. Gie verbalten fich rubig. Gine Rommiffion gur Berpflegung ber Arnauten ift gebildet worden.

ten in gebildet worden.
Sofia, 16. Aug. Die bulgarische Regierung hatte die Großmächte gebeten, die Schritte Bulgariens in Konitantinopel zu unterfüßen zur Eröffnung einer Untersindung iber die Zwischenfälle in Kosschang. Bisber ift nur die Antwort der Mächte der dreifochen Berftändigung eingetroffen, Englands, Frankreichs und Auklands, worin Bulgarien versprochen wird, seine Schritte in der Türkei zu unterführen.

Handwerks= und Gewerbekammertag.

S. u. D., Würsburg, 14. August. In der beutigen Sibung murde querft das Thema Koniumvereine bedandelt. Der Referent Dr. Schellen (Münfter) schilderte das folvssale Anwachsen der Konsumvereine und wies darauf hin, daß der vrgantsatorische Insammenschluß des Konsumvereins in wirtschaftlicher und politischer Beziehung Bedensten erregen muste. Auch fühle sich das handwert badurch bedrückt das den Konsumverwert dadurch bedrückt, daß den Konsumver-einen Steuerermäßigung auteil wird, und ihnen für ihre Zwede jogar fiskalische Räume zur Berfügung gestellt werden. Die Gesamtentwicklung, die das deutsche Konsum-

vereinsmefen genommen habe, ftebe einer ge- | funden Entwidlung des Staates entgegen und beebalb mußten die in den vorgelegten Beitfaben aufgestellten Gorberungen merden, benn den iconen Women muffen ends lich einmol Taten folgen. Auf einer Dand-werferversammlung bat fürglich ein Dber-meifter ausgeführt, wenn der Staat nichts weiter ine, als dafür ju jorgen, daß man die gange Boche hindurch arbeiten mulle, damit die Gefellen om Sonntag spazieren geben fönnen, dann habe die gange Sache feinen Zwed. Auf diesem Standpunkt stehe das gesantte Handwerk. — Die erwähnten Leitsabe enthalten die befannten Sandwerferforde rungen gegenüber den Konsumereinen und awar zunächst gesetzliche Magnahmen und dann Magnahmen der Selbstbilfe, darunter engeren Zujammenichluß in Handwerferforporationen und mirticatiliche Starfung ber einzelnen felbftandigen Eriftengen. 3n der Debatte nahm Direttor Maner vom Berband gewerblicher Genoffenicaften bas Bort, um darauf hingumeisen, daß die Kon-fumwereinsfrage die aktuellste fet, die es für das Gewerbe gebe. — Die Leitsähe murden hierauf angenommen.

An ameiter Stelle beichäftigte fich ber Rammertag mit ber Frage ber privaten, gewerblichen Schulen, Afademien und Banbermeister - Aurse. Der Kammertag verlangt eine reichsgesetzliche Regeiung der ganzen Frage. Mis Mindeli-maß sei zu fordern, daß die Erteitung einer Rongeffion von bem Befteben einer Brufung abhangig gemacht werbe. Dringend gu munichen fei, bog bie Stellen, welche bie Rongei-Annerteilen, erst nach einer gukachtlichen Aeußerung der zuständigen Handwerks-bezm. Gewerbefammer treffen, sowie daß die Landwern in den Prüsungskommissionen vertreten feien.

Das folgende Thema betraf das Ans-ftellungsmefen. Der Referent Son-difus Roepper (Coblens) ftellte eine Reibe por Leitiaben auf, die von der Berfammlung Die Beranhaltung von Ansstellungen ir gendweicher Art durch gewerbliche Unternehmer ist unterfagt. Jede gewerbliche Ausstellungen ir gendweicher Art durch gewerbliche Unternehmer ist unterfagt. Jede gewerbliche Ausstellung, sir deren Beschädung seitens der Aussteller eine Rechmiste aber saltens der Aussteller eine Rechmiste aber saltens der Aussteller fteller eine Blammiete ober feitens ber Befucher ein Eintrittegelb erhoben wird, unterficht der Aufficht eines perantwortlichen Ausftellungeleiters. Diefer mird von bebord-licher Stelle bestimmt. Ueberichuffe von Ausftellungen burfen nur ju gemeinnützigen 3weden verwandt werden. Am gleichen Orte sollen in einem Jahre niemals zwei Ausstellungen gleicher oder abnlicher Art veranftalfungen gleicher voer abnlicher Art verannaltet werden. Die Ausstellungen sind von der Neberwucherung durch unnühes Beiwerf au besteien, daß der eigentlichen Absicht der Ausstellung nicht gerecht wird und geeignet erschein, das Handwerf, soweit es auf der Ausstellung zur Geltung kommt, au unter-drücken, und die Ausstellung selbst als neben-fächlich erscheinen au lassen. Die deutsche-Handwerfs- und Gewerbefammern water-beiten nur solche Ausstellungen, deren Ausftuben nur folde Ansftellungen, beren Ausgestaltung in diefer Begiebung ale einwand-frei betrachtet werden fann. Es ift feitens der Reichoregierung dabin au ftreben, daß die bier niedergelegten Grundfage auch in ben hier niedergelegten Grundlaße auch in Den fibrigen Staaien zur Anwendung gelangen.
An vierter und letter Stelle beichäftigte den Kammertag die Frage der Meifterprüstung an Fachiculen. Auch hier wurden Leitfätze im Sinne der einschlägigen Wüniche des Sandwerks angenommen.

Domit mar die Tagesordnung ericopft und der Kammertag wurde von dem Borfibenden Odermeister Plate (Hannover) mit
einem Hoch auf das deutsche Handwerf und
Gewerbe geschloffen.
Der nächte Handwerts und Gewerbe-

fammeriag with in Solle a b G. ftatt-

Rundichau.

Gine Unterhaltung mit bem Raifer. Gine italienifche Zeitung veröffentlicht einen Bericht bes Abgeordneten Marchefe Ancontri über einen Beinch, den er mit fei-nem Kollegen, dem Küricen Torlowia und dem Marcheje Guglielmi dem deutschen Kai-jer an Bord der Jacht "Gobengallern" auf der letzten Nordlandschrt abstattete. Der Kaifer lud die drei Abgeordneien sogleich

nach der Abgabe ibret Rarten mit ihren Da men ein, empfing fie perionlich und fprach mit ihnen eingehend fiber bie politische Lage mit der Bitte, die Einzelheiten geheim gu halten. Der Marcheie will nur mitteilen, daß ber Kaifer mit großer Sompathie Italien ermähnte und die Hoffnung ausiprach, daß die Lage fich flaren werde, umfomehr, als Deutschland alles aufbieten werde, um den Frieden berbeiguführen.

Bom Aronpringenpaar, Befanntlich balt fic bas Gronpringenpaar gegenmartig auf feiner Befigung bei Bregens am Bodensee auf. Son dort wird der Kron-pring im letiten Drittel dieses Monats auf drei oder vier Tage nach Dangiggurückleh-ren, um mit seinem Regiment, das am 27. August ins Manover giebt, gu exergieren, An den Manövern des westpreußischen Armee-forps mird der Kronprinz voraussichtlich nicht teilnehmen, sondern nur am Kaiser-manöver. Rach dessen Beendigung begibt sich bas Aronpringenpaar in Bertretung des Raiserpaares an einen auswärtigen hof aur Uebernahme repräsentativer Obliegenheiten. Mit dem 1. Oftober durfte die fronpringliche Familie in Dangig-Langfuhr wieder vereinigt fein.

Welipolifongres vertagt. Der Beltpolifongreg fit, wie bas Reichs-postamt ber Berliner Sandelstommer mitgeteilt hat, vericoben worden. Er wird woraussichtlich erit zu Anfang des Jahres 1914 ftatifinden. Das Reichspostamt bat gleichgeitig der Berliner Sandelsfammer die eingebende Brufung der pon der Rommer jum nachten Beltpoulfongreß porgetragenen Bunfche, die gum Teil bereits von der Reichspoftverwaltung erwogen wurben, gugejagt.

Bur Teilnahme an ben Glottenübungen, die am 16. September beginnen, find dem Marineverordnungeblatt aufolge tomman-biert: Freiherr von ber Golb, Generalfeldmarichall und Generalinspefteur der 6. Armeeinspeftion, v. Bulow, General der Insanterie, fommandierender General des 3. Armeeforps, v. Sceringen, General ber Infanterie, Rriegsminmer, v. Moltfe, der Istanterie, verlogsminner, v. Mobiler, Generaladjutant, Ebef des Generalhabes der Armee, Gallwit, General der Artiflerie, Inspekteur der Feldartiflerie, Sixt von Arnim, General der Infanterie und kommandierender General des vierten Armeeforps, Mutda, General der Infanterie, Chef des Ingenieur-Bivnierkorps und Generalingefteur der Fekungen, v. Lirchbach. ralinipefteur ber Beftungen, v. girdbad, General ber Artiflerie und fommanbiorenber General des 19. (2. Cachfifden) Armeeforps.

Dr. Golf und die Subweftafrifaner. Staatsfelretar Dr. Golf fat fich die Bergen der Gubweftafrifaner auf feiner Reife der der Kolonie ernbert. Sogar die sonft nicht gerade sehr reglerungstreundliche Lü-derthbuchter Zeitung ihrelbt au seinem Ab-schied von der Kolonie: An allen Orten, die Ce. Erzellens auf ber Reife burch unfer Coutgebiet berührt bat, binterlatt er nicht Echubgebiet berührt bat, binterläht er nicht nur das Gedächinis eines in bobem Grade liebenswürdigen und eriebrenen Staatsmannes, somdern neben der Andraglicheit der Anfichler hat er auch in Bertrauen in einem Maße zu erwerben gemußt, das auf ein friedliches und erspriehliches Busammenarbeiten des Reichstolonialantes mit den die Ansiedler vertretenden Körperschaften hoffen lätzt. Bergdaubeflistene, Garmer, Laufende, Garberschehe, hand werfer haben Gelegenbeit gedabt durch sire Bertreter in personlichen Bertebr mit dem Germ Staatssetretär au treten, und für alle Herrn Staatsselretär au treten, und für alle batte er ein gutes Bort. Mögen sich die welttragenden Hoffnungen, die in allen Krei-ien an den Besuch Se. Exzellenz geknüpft werden, unwermindert erfüllen. Aber auch wenn das nicht der Fall fein sollte, wenn der eine oder andere Bunsch der Ansiedler oder einer Gruppe derselben aus Gründen, die sich von bier aus nicht ohne weiteres übersehen lassen, weren bei sich von bier aus nicht vone weiteres über sehen laffen, unerfällt bleiben, so bleibt uns als hauptergebnis der Reise doch immer noch die in Bindhuf geiane unumwundene Erflärung Se. Erzellenz, daß unsere Kolonie in erster Linie als Siedelungefolonie betrachtet ju merben verbiene."

Drobender Lehrermangel.
Den preußischen Bolfsichulen drobt aufs neue Lehrermangel. Bei den diesjährigen Aufnahmeprüfungen für die preuhischen Braparanbenichulen ift nämlich ein erbeb.

Freitag

lider Rudgang ber Anmelbungen fonftatiert worden. Da ein weiterer Rudgang befürchtet wird, der einen neuen Lehrermangel berbeiführen mußte, fucht die Unterridy evermal tung bereits geeignete Magnahmen aur Be-fampfung dieles Uebelhandes an ergreifen. Der Minifter bat die Regierungen und die Seminardirektoren aufgefordert, festanftellen, was die Urjachen des Rudganges der Bewer-bungen seinen und Borichlage aur herbeifilbrung befferer Berbaltniffe ju machen. Der Minifter glaubt burch Erhöbung ber ben Bra-paranden gemabrten Umterftubungen bem brobenden liebel porbengen gu fonnen.

Die Drisanlagen für Bolfoichullehrer.

Um die vielfachen Diffiande und Unftimmigfeiten, welche die Durchführung des Lebrerbesoldungsgesehes beworgerufen hat, au beseitigen und den leiftungsschwachen Bemeinden die Mittel aur Bablung von Orisaulagen au gewähren, bat der geschäftssischerende Ausschuft des Preugischen Landesich rervereins an die gefengebenden Rorperter eingehender Begrundung gebeien wird, das Abgeordneienhaus wolle beichließen, bas folden Schulverbanden, in denen eine Erböhung des Dienneintommens nach den Baragraphen 20 und 21 bes Bebrerbefoldungs. Baragraphen 20 und 21 des Lehrerbesoldungsgesehes guläffig und nach den besonderen
Berhältnissen des Schulverbandes notwendig
ist, auch dur Dedung des durch Gewährung
von Ortszulagen erwachsenden Mehrbedaris
Ergänzung sauschüng ist gewährt werden, und daß au diesem Zwed der im Kapitel
121 Titel 34 des Stoatshaushaltsetats bereitgestellte Fonds für Ergänzungszuschüffe
an Schulnerbände wegen Unverwögens für
die Louienden Ausgaben, der Schulnerwalbie laufenden Musgaben ber Schulvermal-tung entiprechend erhobt werbe.

Borbilbung ber Lanbwirte.

3mifden der berechtigten Landwirticafts. fonle und ber landwirticaftlichen Dochicule fommen jest Bindeglieder in den Ceminaren für Landwirticaft immer mehr auf. Roch jungft find folden Ceminaren Berechtigungen dur Abhaltung von Abichlufpriffungen unter einem Koniglichen Kommiffar erteilt worden. Diefe Geminare für Landwirte follen angehenben Leitern mittlerer und berer landwirtichaftlicher Betriebe und fitern, Bachtern und insbefondere Guterbeamten) Gelegenheit geben, fich in möglichit furge Beit die au fachgemaßer Ausubung ihres Berufes erforderlichen theoretifchen Sachfenntniffe grundlich angueignen. Der Beind der Seminare ift alio allen benen au empfehlen, für die nach ihrem Alter, ihrer Stellung und Borbildung der Bejuch einer Bimerichule nicht in Frage fommt. Die Mbichlufprüfung findet vor einer Roniglichen Brufungetommiffion ftatt und foll ben Rachweis erbringen, daß der Randidat "fich die aur lachgemäßen Bewirtichaftung eines grö-geren landwirtichaftlichen Betriebes erfor-berlichen cheoretifden Fachkenniniffe erwor-

Erhöhung ber Giderheit auf Gee.

Die in London gur Beratung ber Frage ber Sicherheit gur Gee ernannte Rommiffon bot einen langeren Bericht veröffentlicht. Gie empflehlt darin eine große Angabl von Rettungsbooten und Retrungsflogen, die für alle an Bord befindliche Ber-fenen aubreichen muffen, betont aber nach-drudlich, baf die Stabilität und die Seetuchtigfeit ber Dampfer pon vorwiegender Bich-tigfelt fei und bag alle Borforge gegen einen möglichen Ungludsfall alles andere notwendig untergeordnet werden muffe. Die Rommiffion tit metter der Anficht, bag bie Einbeismarine nicht ratfam fei, da der Rachteil die Borteile überwiegen würde. Im übrigen in die Kommission der Meinung, daß die Routen fiber den Atlantischen Dzean als versichtig gewählt und musterhaft zu betrachten feien Das Banamafanalgefen.

Als Gegengewicht gegen die Klaufel des Panamafanal-Geietes, die gestattet, daß im Anslande gebante Schiffe, die ausschließlich mit Auslandshandel sich bejassen, in das amerifanische Register eingetragen werden, nahm am Mittwoch die gemeinsame Konserens der beiden Gänser des Kongresses in Bashington einen Beschiuß an, der die zollifreie Einsuhr fremden Schiffsbau-materials in die Bereinigten Staaten aus materials in die Bereinigten Staaten gulagt. Der Interftate Commerce Commiffion find weiterbin ausgedebnte Bollmachten au-gestanden, um jegliche Kombination fonfur-rierender Eifenbabndampferlinien auflojen gu tonnen, die fie dem bifentlichen Intereffe fur ungunftig balten follie.

Minifterprafibent Boincare in Moefan. Auf dem Bestmahl des am Mittwoch au Ehren des frangofischen Ministerpräsidenten Bo incare in Mostan ftattfand, brachte ber Bouverneur von Dostau einen Trinffpurch auf ben Brafidenten Gallieres. Trinfipurch auf den Prasidenten Fallieres. Poincaré und auf das frangoniche Bolf aus. Der französische Konful wies auf das französisch-russische Bünduts bin und trant auf das Bohl Raincares. Dieler und trant auf bas Bohl Boincares. Diefer betonte in fei-ner Antwort, daß die bevorfteftende Jahrhundertfeier von 1812 die Frangofen und Ruffen in Ginigfeit und im Gefühl gegen-ictiger Freundichaft begeben murben.

Bum Regierungs-Jubilaum

bes Bulgarentonigs. Die Rorddeutiche Allgemeine Zettung ichreibt in ihrem Leitartifel au dem Regierungsjubilaum des Ronigs von Bulgarien nach einem Rudblid auf bie Bulgarien nach einem Rüdblid auf die fulturellen und wirtschaftlichen Fortichtite Bulgariens unter der Rogierung Terdinands: Eine hohe Anersennung verdient auch die sorgiame Pflege der außwärtigen Beziehungen Bulgariens durch den König, der es verkand, das Land seiner Zusicherung gemäß auf friedlichem Wege zu einer augesehenen Stellung emporaufildren, die Bulgarien von den Mäckten bereitwillig zuerkannt wird. Schwierigkeiten sellten gewiß nicht, sie wurden aber sicherlich nicht zum Schaden des jungen Staatswesens noch immer ohne Erschütterung des Friedens überwunden. Eben jeht geben die Wogen der Erregung in Bulgarien zu gehen die Bogen der Erregung, den schen die Wogen der Erregung, den schen die Wogen der Erregung, den schen die Wogen der Griedens nich ans diesen Schwierigkeiten durch die Weishelt des Königs, ohne sich in Abenteuer au fürzen, in Ehren hervorgeben wird. In dieser Juwerlicht bringen wir dem König und seinem Laube aum heutigen Loge herzeliche Glückwünische dar und verknüpsen damit die Sossinung, daß der König auch ternerhin Bulgarien zu wochsender Bohlsabrt und Geltung in dem gleichen Geste leiten werde, der für das bulgarische Bolf in den ersten 214 Jahrzehuten der Regierung Gerdinands I. so reiche Früchte gezeitigt bat.

Bur Abdankung Mulen Sasisk. fulturellen und wirticaftliden Forfichritte

Bur Abbantung Mulen Safibe. Die Barifer "Agence Davas" meldet: Sultan Musen dafit hat am 12. August abgedankt. Bevor er Rabat verließt, richtete er an den Kommissar des französischen Generalresidenten der französischen Republik in Rabat einen Brief, in dem er seine vollskommene Uebereinstimmung mit der französischen Meisen Meisen und Wegen und fiichen Regierung verlichert und Rulen Inifef als Rachfolger bezeichnet. Diefes Dofument ftellt alfo in authentifder Beife bie Freiwilliafeit ber Abbandie Freiwilligfeit der Abdan-fung des Sultans fest unter Zustim-mung aur Babl des neuen Sultans. Die Regierung der Republik hat von vorstehen-dem ihrem bei den Signatarmächten der Algecirasafte beglaubigten Bertretern Renntnis gegeben. - Aus Rabat wird unter dem 13. 68. gemelbet: El Mofrt, der Maghgen und die Rotabeln ericienen um 4 Uhr nach-mittags bei dem Generalrefidenten Lnau-ten, um ihre Anerfennung des neuen Sultans anzufündigen. Lnauten antwortete, ber neue Gultan fonne auf bie Ditarbett Granfreichs gablen.

um in Maroffo einen bieber nicht erreichten Aufichwung au icaffen. Die Bevolte-rung Rabote nahm bie Broflamation Mulen Buffufs jum Gultan mit Gleich-gultigfeit auf. Die Laben ber Gingeborenen des arabiichen Biertels blieben geichlof-fen. - Diulen Bafid, ber am Dit twoch abend in Marfeille eintraf, erflatte den Bertretern der Regierung, die ibn bei feiner Infunit begrüßten, daß er gludlich fei, Frant-reich au feben, dem er viel verdamfe. Mulen Safide Gefolge und die offiziellen Berionlichfeiten fubren bann in einem Lotfendampfer burch ben Safen. Gin Regiment Infanterie erwich ihm im Augenblid ber Landung bie mili ariiden Chrenbezeugungen, mabrend die Mufif die Marieillaife ipielte. Der Sug bewegte fich durch die ipalierbilbenden Trupen aum Botel Churchill von Suffragetten bedrangt.

Mis Churchill, der erfte Bord der englifchen Abmiralität, am Dienstag die Orticaft Candwich im Automobil paffierte, fturgten fich amei Frauenrechilerinnen ploblich por ben Bagen, den fie gum Stillfieben brachten. Sierauf brachten fie Dochrufe auf die Frauen. bewegung aus. Erft nachdem der Chauffeur Churchills ben Beg gewalfiam frei gemacht hate, tonnte bos Automobil feine Fahrt

Regelung des Geheimmittelwefens.

Ans parlamentarifden Rreifen ichreibt man und: Das am Ende bes Jahres 1910 dem Reichstag vorgelegte Wejet gegen Difftanbe im Deilgewerbe in befamtlich nicht gur Berabichiebung gelangt, weil über bie grundfat-liche Frage der Unterftellung der nicht approbierten Rranfenbehandler unter eine bierten Aranfenbehandler unter eine ftasiliche Auflicht awischen Reichsregierung und Reichstag eine Berftändigung nicht erzielt werden konnte. Es erscheint auch eine erneute Einbringung des früheren Entwurfs nicht beabsichtigt au sein, da keine Aussicht vorhanden ist, daß im gegenwärtigen Reichstag die Beratungen über diesen Teil des Gefebes einen anderen Berlauf nehmen mur-ben. Indeffen besieht bas Gefen befonntlich aus amei Teilen, nämlich aus einem über die gemerbomagige Ausübung der Beilbehandlung durch nicht approbierte Berimen und einen ameiten Abichnitt über das Geheimmittelmefen. Diefer ameite in feiner all-gemeinen Bebeutung dem erften nicht nachfiehende Teil ift aber im Reichstag über-haupt nicht zur Durchberatung gelangt. Und in ihm finden fich feine grundfählichen Fragen, über die nicht eine Berftandigung gu ergielen mare.

Sat man bei Einbringung der Borlage eine reichsgefehliche Regelung bes Gebeimmittelmefens für unbedingt erforderlich balten, fo fann biefe Hebergengung burch bie halten, so kann diese lleberzengung durch die Erfahrungen der lepten Jahre auf diesem Gebiet zweisellos nur noch verstärft sein. Allejährlich werden in Deutschland ungeheure Tummen für meist wertlose Zudereitungen, denen sälschlicherweise Heilwirfungen beigetegt werden, vergendet. Man ichapt den Umstap von Geheim mitteln und Spezialitäten in Deutschland auf jährlich üher 30 Millionen Mark.

Es ift meiter gu beruchfichtigen, bag gu biefen finangiellen Berluften ichwerwiegende gesundheitliche Benachteiligungen fommen. Benn auch ein Teil der Gebeimmittel nur aus unichablichen Beftandteilen gusammengefest ift, fo en balten ermiefenermaßen andere auch baufig Stoffe, die fart mirtende Gigenichaften befigen. In diefer Begiebung barf daran erinneri werden, bag nach einer amt-lichen Befanntmachung des Ortsgesundheits-rats in Karlerube von 75 durch Reliame angepriefenen fogenannten Albeilmifieln nicht meniger afe 48 für bireft lebensge.

fahrlich. 11 für gefährlich in ber Danb ni. Laien befunden murben.

Seite 2

Der Berfehr mit Gebeimmitteln mar fra ber in ben einzelnen Bundesfinaten burs eine große Bahl von Berordnungen gerengt beren Buntichedigfeit bas Bedurfnis nes einer einbeitlichen Regelung erzeugte. wurde daher im Jahre 1895 von der Reichregierung im Einvernehmen mit den Bundesregierungen ein gleichmäßiges Berbot der
öffentlichen Anfündigung von Webeimmitteln
in allen Bundesitaaten in die Bege geleitet Eine Rechtseinheit im Reich wurde aber aus dadurch noch nicht berbeigeführt. Auch lies die Rechtsiprechung der Gerichte die wünichensymerte Etubeilichkeit vermiffen, aums ichenswerte Ginbeitlichfeit vermiffen, sumal eine Begriffsbeitimmung des Geheimmittele fehlte. Im Jahre 1903 erließ daber der Bun-besrat Normatipvoridriften für gleichmaßige Berordnungen ber Bundebregierungen, 21 beitimmten unter anderem, dest gewiffe in be-londeren Bergeichniffen aufgeführte Gebeim-mittel nicht öffentlich angefündigt werden durften. Aber auch diese Borfcriften haben fich nicht als ausreichend ermiefen, meil fie vielfach umgangen murben und gu feiner einbeitlichen Rechtslage führten.

Diefe Erfahrung gob dann den Anlag gur Borlage des logenannten Rurpfuidereigs fetes, das auch ben Webeimmittelvertehr te gein follte. Gegenwärtig merden aus Anlas des Geburtenrudganges in Deutit bert gegen eine Anpreifung von empfangnia. verhindernden Ditteln. Auch biergu ber ber ameite Teil bes Rurpfuidereigelebes wirt fame Saudhaben. Die Grunbe, die für feine bamalige Borlage fprachen, haben fich eife nur noch vermehrt. Aus diefen Ermägungen beraus ericheint es bringen ber mu nicht daß die Reicheregierung einen Be fenentwurf über bie Regelung bes Geheimmittele vorlegt, wie ihr der ameite Mbidnitt des Rurpinichereigefetes in Boridiag bradice.

Lotales.

Biesbaben, 16, Auguft. Spaffommer - Gedanken.

Benn ber Bind liber bie Stoppeln fest, tebn alliebrlich für viele die Zeit des Abschiednehmens wieder. Das Lied vom Scheiden liegt losulagen in der Luft, die bange Frage: "ob ich dich auch wiedersch?" drückt lichwer auf manche Dersen. Huch in Bald und Gelb riften fich die Bug-

pogel su weitem Gluge. Rach ichonen, fonniger Tagen ift eine Raftlofigfeit allüberall bemertber, und wer im engen Anichlus mit ber Allmutter ftebt, ben übertommt in biefen Bochen bes berbitmerbens ein forgenvolles Ginnen, benn viele ber Bamberer merben die Gefahren bes meiten Glunes ober die raube Beit nicht fiberfieben, und wie bei ihnen tommt auch bei uns eines jeben Scheibeftunde, mann wird fie fur und ichlagen!
- Boffen wir, bag es damit noch gute Beile bat, und feien wir frob, bag wir nicht meffen, wann fie idlagt.

Des Schöpfers Beisbeit bat fich in allem unb jedem geoffenbart, mir iceint aber in feinen mehr, als grade in diefem Punfte, benn bes Reinpfuidens mare fein Ende; der mit Bernunft begabte Menich miltbe ibm mit Prolongations gefuchen ab infinimm ein Schnippchen au ichlogen verfuchen, bier bat er fich su ffigen, und fei et auch noch au febr von feinem herrentum liber seinat, in biefer alles umfaffenden Entidelbum much er eines Stärferen Billen anerkennen. Boli

unë! -Somo fapiens, ber Aufrechtmanbelnbe, bat es ia fonft, beifpielsweife im Beftimmen ber Lebentbaner mander ibm unteranen Rreatur, weit of nun gebracht, mag er fich damit begnligen, auf biefem Betätigungsgebiet den "Rofchluß" it regeln. Das er fich babet von allerlet egoffificer Motiven leiten lant, gibt Griblern bantig Ge legenbeit, an ber Gottabnlidleit feiner Ru menichen au smeifeln, bie dann befondere gerine

Derblinde Gewerbetreibende.

Plauberei von Bilbelm Las.

einer planmäßigen Ersiehung und Musbilbung ber Blinden bingewielen und durch fein ener-gifdes Borgeben fowoall in Baris wie in Berlin und Betersburg feine menidenfreundlichen 3been burd bie Errichtung befonderer Anftalten perwirflicht batte, ift im Laufe bes porigen 3abrhunderte von vericbiebenen Geiten die Grage eingebend geprifft worden, ob es möglich ift, ben Blinden durch entiprechende Unterweilung genügend erwerbsfähig zu machen. Trop des anfänglichen Scheiterns verichtedener Berinde tam man doch au der liebersengung. daß auf dem großen Arbeitsfelde des Birtichaftslebens eine Ansahl von Beschäftigungsarten vorhanden ist, deren Erlernung und Ausübung sich feine unüberwindlichen tednischen Schwierigfeiten gegenstellen und die bei genfigendem Gleiß und ausreichender Geldidlichteit baufig febr mobl die Roften sur Beftreitung bes Bebensunterhalts absumerien permögen.

Das Ausicheiben bes Gefrermogens gwingt ben Blinden aur wirtichaftlichen Ausnubung der gibrigen Sinne, befonders bes Gebors und des Taltfinns, deren Ausbildung und Berfeinerung in den Anftalten eine grobe Aufmertiamfeit geminden merden merden ben Berfeiner widmet werden muß. Geruch und Geichmad tommen als Erwerbsmittel nur gang ielten in Frage, lo daß fie für uns unberüdlichtet bleiben fönnen. Je nach dem Ueberwiegen des einen ober des anderen Sinnes tann man die fift ben Blin-ben in Frage tommenden Beichältigungdarten der Eruppe der Gebortätigkeit oder bem Gebiet der Zastarbeit suteilen.

Befonders in ber Mufit ftellt ber Blinde feine mitimier au einem boben Grob ber Bollfommen-beit gesteigerte Fohigseit sur Bahrneamung und Unterscheidung ber Tone ber Außenwelt nach Hobbe. Stärke und Qualität in ben Dienit feiner Mitmeniden, fet es daburd, daß er ibnen burd bie Beranftaltung von Rongerten einen tfinftle-rifden Genuß bereitet, fei es baburch, bag er fie burd einen foftematifden Unterricht in die Be-

in die jüngfte Beit binein mit ben Blinden-Tongerten ein arger Schwindel getrieben worden ift, fo baß an manden Orten bie Boligeibeborben Rachdem por reichlich bundert Jahren der Bubliftums an die Leiftungsfähigfeit des Klinft-anzole Balentin Duv auf die Notwendigfeit lers in einer Weise gestiegen find, das nur eine verbaltnismäßig fleine Coar von Auserlefenen omen gerecht werben fann, begegnen wir bem blinden Rongertfünftler immer feltener. Daufiger tritt besonbers in den Großtidten, der blinde Mufiffebrer auf, der nicht nur feine eigenen Schidfalsgefährten, fonbern auch febende Schiffer mit gutem Erfolge unterrichtet und ibnen fogar in verbaltnismäßig furger Beit bie Renntnis ber Rotenschrift beibringt. Einen lobnenden Erwerb bat an manchen Orten der blinde Klavierstimmer gefunden. Bie für den Künftler und den Musit-lebrer so ist auch für ibn das Borbandensein eines auten Stimmgebord bie unerlähliche Borausfehung für bie erfolgreiche Musibung feines Berufes. Gine baufige Erideinung ift endlich ber Salomnufifer, dem man bei Lansgelagen, Doch-seitsfeiern uim, begegnet. Geine Tatiafeit ift nicht nans frei von allerlei Gesabren und führt da, wo sie nebenberuflich ausgesibt wird und sur Erbobung ber Einnahmen aus einer gewerblichen Beschäftigung dient, gar leicht sur Vernoch-löffigung des Sandwerfs. Der Bernisgruppe der Gebörstötigfeit ist schließlich noch die Unter-richtsarbeit des Sprachlebrers susurecknen. Er ift besonbere in ben großeren Stabten ansutreffen und arbeitet oft mit einem auten finangiellen Erfolge. Seine Schiller muß er bauptfächlich unter den Sebenden inchen, denen er durch feine besondere Lebrmethode nicht wur die erforder- lichen fremdiprachlichen Kennmiffe beibringt, son dern auch an ber erforderlichen Sicherbeit in ber Orthographie verbilft, fo bak fie es in biefer Bestehung nach dem Urteil fachlundiger Beobachter febr wohl mit ben Schillern boberer Lebranfialten aufaunebmen vermögen,

Ginen mertvollen Fingerzeig für bic von den blinden Anftaltszöglingen au treffende Berufswahl gibt ber wirticaltliche Erfolg ber ver-ichiebenen für fie in Frage fommenden Beichälti-gungsarten. Durch eine vergleichende Ueberficht bes von ben Anftaltsbireftoren gelegentlich be-

fangene Beurteiler mohl bald au ber Ueber-seingung, bat bie Ausfichten für bas Fortfommen fich für bas Gebiet ber Gebortätigfeit im allgemeinen glinifiger gestalten ale für bie ber Gruppe ber Zaftarbeit angeborenden Berufe. Bumal bie gemaltigen Umwalsungen, die fich im Laufe des vorigen Jahrhunderts infolge der Konfurrens ber großtapitaliftitien Raidinenbetriebe auf bem Gebiete bes Dandwerfs vollsogen baben. auf auch an den dem Blinden gugangumen gewerbliden Bernisarten nicht fourlos vorübergegangen Die Berbrangung bes Menichen burch bie Maichine bat in einem weitgebenben Umfange be-fonders ba itatigefunden, wo es fich um baufia wiederfebrende Arbeiten mehr mechanifcher Ratur Sandelt. Das leben wir a. B. im Blirftenmader-gewerbe, bas ungeachtet ber Produttion für ben Massenverbrauch insolge des Bordringens der Massenverbrauch intolge des Bordringens der Massenverbrauch interferenden eines raschen Berfalls ausweite. Der Rückgang des Arbeitsverdienstes hat viele blinde dandwerker veranlagt, ihrem Bestalls in der Massenverbrauch in der Massenverbrauch in der Massenverbrauch in der Arbeitsberteit bestallt der Massenverbrauch in der Massenverbraus der Massen trieb durch die Stablierung eines fiebenben Sanbelsgewerbes ober burch die Ansiibung bes Saufierhandels mit Bürftenwaren. Stiefelwichle. Seife uim. su erweitern und rentabler zu machen. Mebnlich liegen Die Berbaltniffe im Geilergemerbe. beffen ungureichenber Arbeitsverdienft gleichfalls als eine folge bes Emportommens ber großen Geilfabrifen angeseben werden muß. Die vielfach laut werdenben Klagen ber Anftaltsbireftoren über bie ichlechten Auslichten in biefem Sandmerksaweige berechtigen wohl au der Annahme, baß die Bahl ber als Geiler ober Reepichlager ausgebildeten Blinden gur Beit im Abnehmen geariffen ift.

Daß neben der Fabritarbeit auch andere Gaf-toren auf den Riedergang des Sandworfs bin-wirfen, seben wir besonders deutlich an dem raschen Berfall des Kordmachergewerbes. Der Robrplattenfoffer verbranat vielfach ben aus Beiben gefertigten Reifeforb; ber Robrfis muß bem ameritanifden Brettit ben Plas abtreten, und die in den Bimmern als Bierftude aufgeftellten Blumenftanber aus Beiden ober Bambusrobr merden burch Metallftanber eriett. Reben einer Beranberung in ber Gefcmadbrichtung bes beimniffe ber eblen Lonfunft einführt. Beil bis I fannt gegebenen Materials fommt jeder unbe- Publifums tritt uns bier als ein für das Dand-

wert unglinftiges Moment bie Berbrangung be von ihm angefertigten Gebrauchegegenfte durch Ronfirmartifel anderer Berfimft und au anderem Robmaterial entgegen.

In verichiebenen Orten bat man verludt. oußer ben bier genannten bem Blinben noch einige meitere Dandwerte gu erichließen: Go arbeiten ! verfcbiedenen Stadten des Austandes Blinde mit aum Teil befriedigendem Erfolge als South macher. Das es fic dabei pornehmlich um die Ansführung von Reparaturarbeiten handelt, bt darf für den Gadmann feiner meiteren Dat legungen, Dier moge nur bemerte werben, bat burch bie Ronfurrens ber für ben Maffengeb brauch produzierenden Gabrifen bie Sandarbeit au einer wenig lobnenben gemacht morden ift ut fich für die Blinden nur noch ein beidranfte Absatgebiet burd bie Anfertigung von Magarbet und fogenamitem angtomifden Schubmerf bietel Die Ummandlung sum Reparaturgewerbe, bit im Schuhmacherbandwerf bereits beutlich was sogen bat, tann man auf anberen Gebieten bes gewenblichen Bebens gleichfalls mabrnebmen, fo in dem bereits ermabnten Rorbmachergewerbe.

Mis eine Errungenicatt ber neueften Beit if bei ums die Zatigteit bes blinben Maffents su betrachten, trabbem fie im fernen Often bei ben Gapanern icon feit Jahrhimberten befannt gemefen su fein icheint. Dort gibt es hunderte po blinden Beilfunftfern, die auf den Straken bei aroberen Stadte ibre Fertigfeiten anpreifen ub fic durch ibre Knetfuren den Lebensuntersal verdienen. Gin großer Zeil berienigen Tell nebmer bes ruffifch-lapanifchen Rrieges, Die an ben Schlachtselbern ihr Augenlicht einsehalt baben, foll fich beute durch die Massage die nötige Substitionantiel erwerben. In Europa fieben noch weite Ornice bei beite noch weite Rreife ber Mersteichaft ber Beidafingung Blinder als Maffeure ablebnend ober ab martend gegenither. Zweifellos befähigt aber fein feines Talinefühl gerade den Minden ist Bornahme von Maffage- und Kneifuren, mmel er batte imitande ist, durch das Gefühl bas Ber handenfein von entsündlichen Stellen auf Daut, die fich burch erhöhte Temperatur ausseid nen, seltanstellen. Auch in größeren Kranfes-bäusern kann er auf diesem Gebiete der deilbe-bandlung überall da sich nüstlich beiätigen, wo er

int, wenn der eine fich allein bies Berpet Der Bogelmord bies- und jenfeite ber ift fo ein trauriges Beilviel menichlicher

Freitag

an unferem Besen fehlt por allem die Milbe et Allaftigen, Unfer Urteil ift ichroff, zu leicht genetllen wir die Begleitumftande abzuwägen, bere an ihrem Dandeln amingen, Die Bortwidelung in Betracht au sieben und bemnach lieben Rachften bei feinem Eun aus feinen erfolmillen und feiner Umgebung beraus su exterien. Dabei ift bas Bergefien eigener edlet, die wir noch fürslich felbit begingen und Gelegenheit mieder begeben merben, in unferafclebigen Beit eine alltägliche Ericeinung in unferer Gelbitüberbebung regen wir uns auf, as man mabrend bes Bogelidurbes in fübliden sah man wändrend des Sogenautges in lubliden sendern Reve bereitstellt, um die Ermüdeten bei inem Einkallen in Massen zu sangen, während et noch kann hundert Jahre ber ist, daß auch bei uns fogar bie Rebbilbner in Reben gelangen murerer Rordicefifte gans su ichweigen. did haben wir u. a. auch vergeffen. bas ber ebnenftieg erft fürglich bei und verboten murbe. er begeffen baben mir die lederen Krammetsvisel alle gern, und finden wir die Bachfolder-broffel auf ber Speifelarte, fo foricen wir nicht ent fange nach ber Todesurfache ber Erbroffelfendern - beftellen fie und laffen fie und

Balb fteben mir nun wieder im Beiden bes Rebubnes, bod bin ich nicht "gefcmadlos" ge-nut gonalide Entbaltfamfeit predigen zu wollen. der aber wie ein Pharifaer gu reden, bann aber Bausgeben, um mich erft fatt au ichieben, und eid ipater an bem foftlichen Bilbbret fatt au uitern. Kur eins gebe ich zu bedenken, und ich eichte mich dabei selbst nach meinen Worten. Unter Jägern muß die Barole lauten: Rur anderwählene hilbner dürfen geschöften werden, der abstäut soll derart weise beschränft sein, daß der Markt nicht mit minderwertigen Eremplaren überschwemmt wird, und wenn unsere Frauen und beim Ginfauf in dieler Richtung freundlicht unterflüßen, dann dürfte den "Fleischmachern" am ebeiten das Dandwert gelegt werden.

Bunadit tommen und ia erft die bobmifden Belbhubner auf ben Sifd geflogen.

Am leichteften lernt man fich im Gdießen beberriden, wenn man die Tiere in ihrem Tun oft und lange beobachtet.

Can id ba fürslich einmal an einem fleinen Belboebols und gritbelte über die Betommlichfeit nemobnter Gerichte meiner ffibbeutiden Commeririide nad, als ploblid ein Jungbaje refpettnell por mir "Togelte". Lange baben mir uns mit einander unterhalten, bis mich ichlieblich bas geden ber bithner in ber Rabe mehr intereffierte. bes allerliebften all die mitigen Bewegungen feinen Boffelmannes, ich auafte baber gotte. emmerlich wie ein verendeter Artgenoffe - und fort war er! Sich einander in Todesnot beim-ften, das fennt Leous timidus eben nicht. Bie anders das Reddindn? Schon die Berktellungs-linste der Eltern, die das Bolf dis zum völligen Alnabarwerden führen, lassen erkennen, wie groß die Ausopierungsfreudigkeit dieser sonst so barmloien Bosel ist, in deren Leben nun bald der Kenlo mit Pulver und Blei lab eingreift.

Done Dund aber fein Bergnugen, und sette ich mir an Stelle meines braven Drall, ber einen Lebensabend in einem Gorfterhoufe beblieben foll, einen Dorffoter angegabat, in bem ber Lunologe in mirBorftebbundeigenicaften entbeste. Dieser Kix batte eine vortreffliche Rale, und parierte mir sehr raich auf Bint und Bort, Lider griff er aus alter Gewohnheit iedes Lebe-wien, und an hibnern, die swar schon leiblich ellogen maren. fonnte man ibn baber nur mit und nabe Bolf Dübner wurde unter Bind ange-ennen, und icon in dem geräuschvollen mit Anst und Lodinsien vermischen Derausilatiern der denne und dem seitlichen Aufsteben des gleich-iells laufen Dahnes, erkannte ich die Ablicht der Bitern, und zu täuschen. Wie richtig die Tiere dobi den Ound beurseilten, der sogleich dem ihm wit licher scheinenden Rande nachstürmen wollte. Immie ich noch mehrsach beobachten. Rur ihn Berficht verwenden. Er wurde angeleint, Das

cof die Unterfriibung Gebender rechnen bart. Bieber find andreichenbe Erfahrungen mit ber Saffege bei uns noch nicht gemacht worden, fo bet man über fie als Erwerbsauelle für Blinde ein abschließendes Urteil nicht abgeben fann.

asi!

1

HŞ.

*

Das Tätigleitsgebiet bes Blinden auf dem Altnismaßig flein und ber Ginwirfung von allerei beritorenden Ginfliffen ausgesett, fo baß man mit der Bahricheinlichkeit einer siarken Bermit der Bahricheinlichkeit einer siarken Bermingerung seines Umfanges rechnen muß. Eine
Bestätigung seines Umfanges rechnen muß. Eine
Bestätigung sindet diese Bahrnebmung in der
Unterkübungdeätigkeit der Fürforgevereine,
ben Leiter nur zu wohl wissen, daß es beanders von den im Dandwerk tätigen blinden
Bertonen mur einem verhöltnismäßig kleinen
Leike selfingt, sich durch ihrer Dände Arbeit allein
mer Wasser zu halten, so daß sie auf die Zuvendungen aus dem Fonde der Unterkildsungsbering vernichten können. Angesichts dieser Sachereine versichten können. Angelichts dieler Sach-abe labnt es fich wohl, einmal der Frage nachsun. ob fich nicht in ber einen ober ber anderen orm eine Erweiterung ber gewerblichen Tatiaist. Die Beantwortung dieser Frage seht eine ingebende Untersuchung des Wirtschaftslebens stand, das in lostematischer Belse auf das Bordensein von Berdienstmöglichkeiten und Erstbaclegenbeiten durchforicht werden muß. Inden Bwecke soll die Zentralitelle diegen, deren matung auf bem fürslich in Braunidweis abdeltenen aweiten bentiden Blindentage beloffen morden ist. Eine folde Acheit wird berlich zu der Ueberzengung führen, daß es in dem Wirticaftsleben noch genng Arbeitsverichtmaen gibt, die ein Blinder ebenfo gut ansben vermag wie ein Gebender, Rotwendig ichnit in eingebender Weise su berudsichtigen, im Be bat uns gerade in den lebten Jahren inde Erfindungen beschert, deren Ausnutzung für den Alinden sehr wohl sohnt. Man denke an bas Diftaphon und an bas Telegraphon. Bedienung mit Dilfe ber Schreibmafdine Blinbe abgeben fann.

auf nachfte Entfernung aus, indeffen bie Jungen, bie mobl einer ameiten Brut entstammen mochten, fo winsig waren fie noch, mit iverlingsähnlichem Piegen auffianden und bald wieder in Dedung einfielen. Auch der rontinierteite Diffnerhund batte fic durch das Berbalten biefer beiden Tapferen taufden laffen, fo ganglich felbitlos gingen

fie in ibrer Rolle auf. Da in biefem Jahre im allgemeinen glinftige Bitterungsverfältniffe vorberrichten, so burfte, auch nach dem Stummsein der flugdaren Buhner in der Flur zu ichlieben, und eine gute Redbilberjagd bevorfteben, unsomehr sollte jeder Jäger darauf bedacht sein, geringe Kerten zu ichner prefift er dech in anderen Allen ichen iconen, verübt er boch in anberen Gallen icanblichen Bogelmord, ben gu unterfrühen feine madre beutiche Grau die band mit einem Gelbftud offnen follte!

Eberhard Freiherr von Wechmar.

Unterbringung der Wallenkinder.

Die Sorge für die Baisenfinder füllt einen großen Teil der Arbeiten des Städtischen Armenamtes aus. Wenn man auch im allgemeinen sehr vorsichtig ist dei der Auswahl der Pflegeeltern, so ift es doch nicht au vermeiden, daß hier und da berechtigte Alagen einlaufen. Leider reichen die Anftalten, welche sich der Fürsorge und Erziehung der Baisenkinder widmen. für Bies baden Baifentinder widmen, für Biesbaden nicht aus. Ein weiterer Ausbau ware außer-orbentlich begrüßenswert. Es foll bamit in ordentlich begrüßenswert. Es soll damit in feiner Weise die seither geleistete vortresseliche Arbeit dieser einzelnen Anstalten beseinträchtigt werden. Aber für Bohlidter in hier ein feld au reicher Betätigung geöffnet. Die meisten hiesigen Anstalten sind außerdem auf die Unterstühung durch Gönner und freunde angewiesen. Um so bedauerlicher is es konstalteren zu willen das in lider ift es, tonfratieren au muffen, daß in ben lebten Jahren bie Gaben fparlider und immer iparlider fliegen.

Die Stadtverwaltung bat einen festem Stamm von Pflegeeltern, die ihre Tüchtig-feit und Gewiffenhaftigteit erwiefen haben. Die vom Armenamt aufgestellten Bedingungen ericheinen auch bagu angetan, eine forgfältige Pflege ber Baifentinder au gewähr-leiften. Leiber fiebt es trob energiicher Auf ficht in einzelnen fallen in der Braxis nicht immer rofig and. Ein Grund an diefer Alage ift erfichtlich aus einer neuen Bestre-bung der Frauenvereine in den Großftädten.

Der Berliner Grauenverein bat an bie fradtifche Baifendeputation in Berlin ein Schreiben gerichtet, in bem er bie Bitte aus-Schreiben gerichtet, in dem er die Bitte ansipricht, die Batsenverwaltung möge bei der Unterbringung der Batsenkinder Bedacht darauf nehmen, daß die Kinder, wenn irgend tunlich, nur in abstinente Familien fommen, oder salls das nicht möglich ist, in solche, welche sich köriftlich verpflichten, feinersei geistige Getränke den Kindern au verabreichen oder verabreichen au lassen.

Dagu erflärt die Berliner Baliendepu-

"Benn wir auch nicht auf dem Stand-punft sieben, unsere Balsenkinder nur in abstinente Familien au geben, was sich auch bei der großen Zahl von Kindern nicht ermöglichen ließe, so tiebem wir doch den Beitredungen des Bereins durchaus inwnsethisch ausensther den Beirrebungen des Bereins durchaus innwathisch gegenüber. Die Walfenverwaltung bat von jeber ihr Angenmert damilien untergebracht werden, in denen feines der Mitglieder sich einem ausschweisenden Allobolgenusie hingibt. Bei Prüfung einer Pflegestelle wird denm and besonder auf dellen Angen auf hingemiesen und onders auf diefen Puntt bingemicfen und por Benehmigung der Pflegeftellen ansaufüllenden Gragebogen enthalten des-wegen auch einen babingebenden Bermert. Gerner erfennen auch wir die Forderung, daß Rindern Bier, Bein ober Gonaps nicht zu verabreichen ift, als durchaus ge-rechifertigt an und wir hoffen, daß diese nigen Bersonen denen die Brüfung einer Bslegenelle obliegt auch darauf zu achten nicht vergeffen."

Es darf and für Biesbaden die Er-warning ausgesprochen werden, daß diese Gesichtspunkte mehr und mehr in dem Bor-bergrund gerudt werden.

.

Soher Beind. Ge find neuerdings eingetroffen: Graf Batthnann Budapeit (Ben-fien Boigt) - Rittmeifter v. Esmard. sien Boigt) — Mittmeister v. EsmarchKlensburg (Hoiel Rose) — Edelmann von
Sanenfeld Miga (Chriftl. Hospis) —
Oberst v. Reubell-Münster (Bier Jahredgeiten — Freiherr v. Bottlemberg-Baldenes (Billa Brimavera — Gräfin Oftermann-Betersburg (Quissiana).
Ordensverleibung. Die Großbersogin
von Luxembura bat dem Intendanten der
Königlichen Edansviele, Kammerberrn v.
Musenbeder, das Komturtreus 1. Klasse des
Kilitär- und Zivilverdienstordens Abolis von
Rassau verlieben.

Raffau perlieben.

Die Jugendwehr wird am 17. und 18. b. M. in der Gemarfung Erbenbeim eine Uebung mit Bimat abbalten. Bu der interestanten Uebung find auch die Jugendvereinigungen der beiden bortigen Radsabrvereine iowie diesenige des

Eurnvereins eingelaben. Die Burgerlifte ift im Bimmer 6 bes Ratlegt. Bon der Eintragung in diese Liste banat die Berechtigung sur Teilnahme an den fommunalen Babsen ab. Die diesjährige Liste verzeichnet 20 130 stimmberechtigte Wiesbademer Bürger. bie für ein Steuereinfommen von 5 858 633.75 .A aufmtommen baben. Die Ginteilung in bie brei Abteilungen erfolgt berart, bas ber 1, Abteilung alle bie Stenersabler angeboren, bie minbeftens 2017.20 . W. Stenern au entrichten baben, wobon 326 Benfilen betroffen werben, beren Gesamt-ftenerfoll fic auf 2 222 700.90 . belanft. Beitque an ihrer Spie ftebt nach wie ver ein Ber-leger und Ritterantsbesiber, ber die recht an-nehmbare Summe von 307 914.36 M an Sieuern au sablen bat. Der nöcksthöchte Steuersabier folgt dann mit "nur" 43.646 M jährlich. Auf die erften 25 Steuersabler entfallt fait ein Sediftel gangen Steuerfolls, namlich rund 824 000 .K. Muf die 2. Abteilung entfällt ein Steuerfoll von

bebielten bie Alten im Auge und bielten ibn bis | 2 220 404.86 .R. bie von 2757 Steuersablern aufgebracht merben follen, von benen ber Geringftbeffenerte 297.20 .A su bezahlen bat. Alle anberen Ginwobner, bie meniger als biefe Summe an Steuern entrichten, vereinigen fich in ber 3. Ab-

Inbilde Galire, Im großen Coale ber Turn-gefellicaft zeigien geltern abend zwei inbifde Bafire "Saabi Diebarri und Soliman Ben Caid einem sablreichen Bublifum ibre Runfte. Borführungen maren nicht für sarte Rerven be-rechnet, boten auf ber andern Geite aber auch wieder au wenig Intereffautes um bom wiffen-icaftliden Standpuntte aus gerechtfertigt au merben - nur die Schauluftigen, bie fo gerne angehier gesagte gilt namentlich von den Experimenten der 1. Abteilung. Das mannigsaltige Durchtecken des Oberarmes, des Dalles, der Junge etc. ... sowie der Sädelich auf den eigenen Leid, das alles sah siemlich gesährlich aus. — Weit interestanter waren die Experimente der 2. Abteilung. Ein Apiel musde auf der klachen Sand mittels nehm ericauern, tamen auf ibre Roften. Ein Apfel murbe auf ber flachen Daud mittels eines Gabelbiebes halbiert - basu gebort eine efferne Rube und ein auberft ficherer Mrm. meifte Bewunderung verbienen inbes Die Borführungen im Gebantenleien: bier murbe ficher nibrungen im Geogneenern: ver warbe, auch ralder gearbeitet. In der Schlusnummer flach fic derr Ben Said mit einem Infrument in das eine Ause und drückte müblam einen Tropfen Blut aus der Bunde — da war für das Publikum das Grufeln da. Da beiden Indier. die eine Tournee durch gans Europa machen, kindigen der Bullankeit dieser ungufgeklärte Pötfel an Die Biffenicaft bisber unausgeflärte Rafiel an. Die hiefigen Merste ichienen wenig Intereffe am Ratielraten au baben. Immerbin werden bie einzelnen Darbietungen im groben Publifum Staunen erregen.

Truppenicau auf dem "Cande". Das große militäriiche Schaulviel ber Truppenicau auf bem Mainzer Cand lock alliabrlich gablreiche Bie & .. babener über ben Meint bie als "Schlachten-bummler" dem Gesechte und der Parade folgen. Sind boch and die dier garnisonierenden Reat-menter an der Truppenschan beteiligt! Es dürfte baber intereffieren, in welcher Beile bie Ab-widelung der liebung in biefem Jahre geordnet ift, jumal einige erhebliche Aenberungen in bem feitber fiblichen Programm eintreten. Das Be-treten bes Exerzierplates "Grober Sand" innerbalb ber Boltenfette ift am 21, b. Mts. von 6 116r porm, ab bis sur Beendigung ber Truppenicau verboten. Zusang für Bagen, Kraftwagen. Reiter und fubgänger erfolgt nur vom Gonien-beimer Eingang ber und swar erft nach Beendi-gung des Gefechts. Basen Kraftwagen und Reiter haben von Mains aus den Weg burch Die neme Strafe am ebemaligen Binger Tor nach Gonfenbeim su nehmen und fich bis 9.30 vormittags am Subofteingang von Gonfenbeim, Anfang ber Mombacher Strabe nach Anordnung ber Abiverrargane aufsuftellen. Die Kreisftrafie Mombad-Gonfenbeim ift am 21, 1. Mts. von 6 Uhr 30 morgens ab für Fahrzeuge und Reiter geiperrt. Bagen, Graftmagen und Reiter erbalten nur gegen Borgeigen und Karten Ginlas, welche vom 17. d. Mis, ab auf dem Gorvernement abgegeben werden. Die Karten werden nur auf den Namen des betreffenden Gempfängers ausgestellt und baben nur filt dieseinen Gitteffit und davon Namen fie Louise ienigen Gitigfeit, auf beren Ramen fie lauten. Das Bublifum mirb bringend erfucht, wenn feitens der die Abspermung leitenben Offisiere am Gonfenbeimer Gingang ber Butritt sum Blat freigegeben mirb, rubig und obne au laufen ben Blat au betreien, mobei unter feinen Umftanben fiber bie Absperrungstruppen porandringen ift, Die Bagen, die etma 20 Meter hinter ber Geilabsperrung ansubalten baben, blirfen nur im Schritt porfabren, mibrigenfalls fie fofort angehalten werden und ben Blat verlaffen miffen. Die Julaffung ber Buichauer mird fo rechtzeitig erfolgen, daß diefelben ben Barademarich aus nächfter Rabe mit anseben tonnen. Im Intereffe ber verfonliden Giderbeit bes Bublifums wird gans befonbers barauf bingewiefen. baß Beifungen ber Abiperrungsmannichaften unbebingt Folge geleiftet werden muß. Das Bonfenbeimer Tor fowie die Durchgange burch den Ball awischen Mombacher Tor und bem ebemaligen Binger Tor find am 21. b. Mis. von 10 Ubr porm, bis nach erfolgtem Rudmarich ber Gabnentompagnie geichloffen. Rach beenbigter Eruppenichau merben fich ber Raifer und ber Großberson an der Spibe der Fabnenkompagnie nach bem Grokbersoglichen Balais begeben und dabei folgenden Bea einichlagen: Gaftell'iche Bagenfabrif entlang, Mainter Straße, Barienberaftraße, Stefan-Karl.Richel-Straße, Rheinallee, Die ge-nannten Straßen merben von 11 libr ab für ben Bagen-, Reiter-, Rad- und Antomobiliverfebr gefverrt. Gir bie gleiche Beit ift ber Bertebr ber Dampfitragenbabn, fowie ber Berfebr ber elettrifden Bahnen, melde die vorgenannten Stragen durchlausen oder freusen, einzuftellen. Der Bertebr ber eleftrischen Babn nach Gonsenbeim auf ber Strede Wombacherftraße bis Gonsenheim wird om 21. b. Mis, von 7 Uhr 30 vorm, bis nach dem Rückmarsch der Truppenteile einzestellt.

Supothefengläubiger und Reblausenticha-bigung. Gin Supothefengläubiger lieft die Entichadigungelumme, die einem Beinbergs-befiger auf Grund bes Reichsagiebes beir, die Befampfung ber Reblaus guftand, mit Beichlag belegen, ale ber Eigentilmer in Ron-fure geriet. Der Konfurevermalter bielt dies nicht für suläffig und wurde gegen ben Spwothekenaläubiger in dem Sinne klagbar, daß er in die Auszahlung der Summe an die Konkursmaße einwilligen solle. Während das Landgericht der Klage kattgab, wies sie das Krankfurter Oberlandesgericht als Berufungsinkanz ab. In der Begründung wird u. a. gesagt, daß die allgemeinen Boraussehungen der Paragraphen 52 bis 54 des E. G. zum BGB. acceben sind. Danach keht also dem Sppothekengläubiger an der Entschädigungssumme, die infolge einer im öfbies nicht für gulaffig und wurde gegen ben icabigungelumme, die infolge einer im of-feniliden Intereffe erfolgenben Beicabigung einer Sache (Bernichtung ber Rebpflongungen) gegablt ift, bas gleiche Recht gu, wie bei einer Zwangsverfteigerung bei Erlöschen eines Rechts am Berfteigerungserlös. Die Enticadigungsfumme, bie bem Eigentumer megen Entgiebung und Beicabigung ber Sache gemäß Baragraphen fig, 7, 2 bes Reblausgefebes gemabrt wird, ftellt fich ale ein

fubjettiv bringliches Recht bar. Gelbftverftandlich frebt and dem Supothefenglaubiger ein Recht an ber entgogenen und entichabig. ten Sache gu, benn für die Onposhet ift im Gefeb eine besondere Entichadigung nicht porgesehen. Gleichgültig ift dabei, ob der Supo-ihetengläubiger bereits beim Entstehen des Ersaganspruchs die Dupothel auf den Bein-berg hatte. Ans allen diesen Gründen war die Rlage abgumeifen.

Die Manoverfluricaben pflegen ungeachtet aller aufgewandten Borlicht fomie bes Umftanbes, bas bie großen militariiden liebungen erft nach bem Schluß ber Daupternie stattfinden, recht erbeblich au fein. Der Schaben wird erfebt: die Rlove ift jedoch weit verbreitet, bab ber Schabenerfan au fpat erfolge. Befonders liegt den Bandwirten baran, baß die amt-lichen Abichanungen an Ort und Stelle möglicht raich erfolgen, bamit die gansliche Aberntung oder die Umpflügung der betreffenden Aeder nicht allsu lange hinausgeichoben au merben braucht. Rach ben beborblichen Bestimmungen foll bie Abichabungsarbeit brei Boden nach ben Ma-növern allgemein beenbigt fein. Der preufische Rriegsminifter bat angesichts ber bevorftebenben großen lebungen auf die gemiffenbafte Innehaltung biefer Grift, die in ben jungften Jahren vielfach fiberichritten murbe, ausbridlich bingemiefen; es tann baber erwartet merben, baf bie Abichabungen icon bei ben biestaurigen Ma-novern mit ber minichenswerten Bunttlichfeit

Bergeichnis landwirticaftlicher Unternehmer. Da die Reichsversicherungs-Ordnung für die Un-fallversicherung erft am 1. Januar 1918 in Kraft tritt, bat der Provinsial-Ausschuft als Genoffen-lchaftsvorstund der Besten-Kassaulchen landwirtfcaftliden Berufegenoffenidaft mit Genebuigung des Reichsverficherungs-Amts beichloffen, die Renaufftellung ber landwirticafflicen Unternehmer-Bergeichniffe — bie eigentlich in biefem Jahre ftattaufinden batte — sunachft um ein Jahr su verschieben und die Beitrage für das Jahr 1912 noch nach ben bisberigen Unternehmer-Bergeich. niffen au erheben. Un bie Gigentilmer und Bach. ter land- und forftwirticaftlich benutter Grund. ftilde ergebt daber foeben die Aufforderung, alle in ibren Betrieben porgefommenen Beranbe-rungen (Bu- und Abgange, Bechfel in ber Berfon bes Betriebsunternehmers ufm.) bis fpateftens 1. Rovember d. 38. ansuzeigen,

Maria Simmellabet batte geftern für bie fatbolifde Rirdengemeinde eine befondere Bebeutung: war es boch bas leste Mal, daß biefes Marienfest auf einen Berttag gefeiert murbe. In Butunft wird Maria Dimmelfahrt laut papitlicher Bestimmung immer am Sonntag nach dem 15. August geseiert. Dieser Umstand mag wohl mit dazu beigetragen haben, daß die Be-teiligung an dem gestrigen Geste eine überaus ftarfe war.

Gine neue Bilbart murbe ben Tannus. malbern in dem ausgesehten Muffelmild ge-geben. Die Jäger beobachten mit Jutereffe die Afflimatifierung des Bildes. Bie von fachverftanbiger Ceite geichrieben wird, hat fich bas Bilb in bie neuen Berbaltnife anicheinend recht gut gefunden und fich bereits um einige gammer vermehrt. Insgesomt iteben feit in ben Balbern bei homburg eif Stild, die manchmal recht weit hinwegmech-feln, aber immer wieder in die Rabe des Gebeges gurudtebren. Gin Bod, ber fich gegen Meniden allgu angriffsluftig geigte, murbe wieder eingefangen und vorläufig im Boologifden Warten in Grantfurt untergebracht. Mußer bei homburg ift auch bei Bies-baben Muffelwild ausgeseht worden und weiterbin will mon eine britte Station im

nördlichen Taunus einrichten, io daß der Be-itand io gut wie möglich gesichert erschint. ErniesUrlauber. Eine Beurlaufung von Mannichaften der Trurpenteile zur Ernte fann, wie von der Leitung des 18. Armeetorps mitgeteilt wird, nur ftattfinden, wenn eine wirticaftliche Rotlage die bilfeleiftung von Leuten ber Truppenteile erforderlich macht. Um dieje ameifelofrei fiberieben und beurteilen zu können, ift es nörig, daß den mindlich oder ichriftlich vorgebrachten Ge-inchen eine Dringlichkeitsbescheinigung des Amtsvorstebers beigefügt wird.

Die Bafelnufftraucher liefern birfes Jahr einen außerorbentlichen reichen Ertrag. Die Grifdte find gut entwidelt und bangen in Bufcheln pon 5 bis 6 Stud reich an ben

Die Rinber-Spasiergange erreichten, da Mon-tag die Schulen wieder ibre Pfgrien öffnen, und die Beteiligung an Camstagen an fich eine minder ftarte su fein pfleat, mit Donnerstag ihr Ende. Bum Abichlus berfelben fand gestern Unier ben Giden ein Linderfelt mit beionderer Bewirtung ber Schitplinge ftatt. Das am porigen Samstag verregnete Commernachtfeit, welches beitimmt ift. wenigstens einen Teil ber Mittel dur Defung der entstandenen, nicht unerbeblichen Koften auf-zubringen, wird ebenfalls noch Unter den Eichen abgebalten. Die Teilnahme an den Spaziers gangen bat, tros ber nicht immer glinftigen Bitterung bis anleit augenommen

Die Anlagen im Baltmublial, In ben letten Tagen find, nachdem bie eleftrische Beleuchung in ben Albrecht-Dürer-Anlagen fertigoeftellt ift. and die nötigen Sitgelegenheiten dort eingerichtet worben burch eine ganze Anzahl von foliben. recht gefällig aufgemachten Dolsbanten. Born, beim Eingang su ben Anlagen, labt bie Gtabt eben bas ibr gehörige Gelande planieren, um auch an ber linten Seite ben Bargerfteig foweit es angebt, burchführen in tonnen. Go lange bas Daus an ber betreffenden Stelle ftebt, ift leiber ein ibealer Burband bort noch nicht berbeigu-führen und fo lange bie Rapfelfabrit an ibrer berseitigen Stelle verbleibt, wirb and bie ganse Straße in ibrer gefälligen Anlage nicht voll aur Geltung tommen fonnen.

Daftpflicht bei Stragenbauten, Leiter der Gemeinwelen wichtige Entscheidung bet das Reichsgericht gefällt. Die Entscheidung bebandelt die Dafwslicht des Gemeindeworftebers aus Aulas der Ausführung von Strafendaugerbeiten, durch deren mangelbafte Beauf fichtiguns einem bie Strafe paffierenden Birger ein Unfall sugeftoßen ift. Der betreffende Unfall mar baburd veranlatt, daß auf einem Birgerfteine Bflafterfieine anigeftavelt maren.

Freitag

obne bas die durch die Lagerung ber Steine für den Berfehr gesperrten Stelle abends genigend beleuchtet maren. Das Reichsgericht bat das Urteil der Borinftans, welches ben Antragen bes Rlagers gemaß ergangen mar, er verlangte Aratund Apotheferfolten, Bablung eines Comersensgeldes, der Barauslagen iowie Gemahrung einer Bente in Dobe von 400 M bis sum vollendeten 76. Lebensiahre, bestätigt, indem es aufchliebend an die Grunde dieses Urteils ausführt: "Bur den Unfall ber Riggerin ift die Beflagte veranimort-lich; ihr Borftand bat den Unfall burch Gabr-läffigfeit verurfacht Die Gemeinde ift verläffigfeit veruriacht. pflichtet, mirfliche Berfehrebinbermife, wie bie Steine auf bem Aurnerftein au befeitigen, ober bie gefährliche Stelle fo au befeuchten. daß bie Berfebrebinderniffe geleben und vermieben merben fonnen." Die befonderen Umftande, die bem Gemeinbevertreter iene Berpflichtung auferleg. ten, fonnte das Berufungsgericht obne Rechtsirrtum barin erbliden, baf bie Gemeinde nach bem Bertrage mit bem Unternehmer, bem fie bie Bilafterung ber Strafe übertragen hatte, für bie Abfubr ber Steine und bes Abfalls au forgen Wenn fobann bas felbit verpflichtet mar. Berufungsgericht weiter feitftellt, ber Unternehmer babe dem Gemeindevorsteber am Zage des Unfalls mitgeteilt, er fet mit ben Bilafter-arbeiten in der bier fraglichen Stelle fertig und merbe beshalb an iener Stelle an bem Abend feine Laterne mehr aufftellen, fo fonnte bas Berufungsgericht aus diefen Geftitellungen ohne Rechtstreum bie Schluftolgerung gieben, der Gemeindevorfteber babe fich bei Anmendung der erforderlichen Sorgfalt lagen miffen, daß die bei der Pflafterung übrig gebliebenen Steine und ber Abiall vielleicht noch nicht abae-fabren maren, und daß er besbaib leibit bafür Sorge au tragen babe, dab fle abgefahren ober bie Stelle beleuchtet mirbe.

Brüber Binter? Auffallend früh rüften fich beuer die geftigelten Freunde zur Abreife. Bielfach bat man Gelegenheit, auf weiten Biefenflächen allerorten die Störche fich fammeln zu feben, was befanntlich fura vor ehr Abreife an geicheben pflegt. Das Gleiche ift mit ben Schwalben ber Gall, die in manden Begirfen icon fest Der Bolfsmund nabesu veridmunden find. bringt die frube Reifeluft ber Bugvogel mit bem Derannaben eines friiben und ftrengen Binters in Bufammenbang. Doffentlich bewahrbeitet fich in Bufammenbang. Diele fogenannte Bauernregel nicht.

Theater, Rongerte und Bortrage.

Sinbentifche Bolte-Unterrichtofurfe. Ge fei barauf aufmertfam gemacht, bah ber Anmelbenbend ber Bolld-Unterrichtefurfe Comstag, ben 17. b. M., 81/4 Uhr, in ber Blüchenfdule flattfinbet.

Das Maffauer Land. Die Kreissteuer.

Der Sollbetrag ber gefamten birelten Rreid. Ter Solbetrag der gefanten Rallau betrug in 1903 — 1641 Millionen Mark ober 1.15 Mark auf einen Einwohner, in 1908 — 2345 Millionen Mark ober 1.57 Mark auf einen Einwohner und in 1910 — 2776 Millionen Mark ober 1.84 Mark auf einen Einwohner.

Die burchichnittliche jabrliche Bunahme ber bireften Rreisitener in bem Beitraum von 1903-1908 mit 140 849 Mart betrug 8.58 Brogent und von 1908—1910 mit 215 566 Mart — 9.19 Prosent. Die Steigerung ift um fo bemerkens-werter, als ben Landfreifen durch das Kreis- und Brovingialabgabengefeb von 1907 eine Reibe nener indireftet Steueranellen eridloffen morben ift, beren Anenneuna auch feitens ber meiften Rreife ftattgefunden bat.

3. Bierftabt, 16. Mug. Die Chelente Da-ichinenmeifter Ronrad Beiland begingen geftern bas fent der iilbernen bod. geit. - Am Dienstag, ben 10. Gen ember Bebrertonferena ber Schulinipeftion Sonnenberg ftatt. Die Lebeprobe balt Berr Behrer Schn eider Mambach mit Schilern der Oberftufe über bas "Brisma". Augerbem fteben auf ber Tagesordnung noch brei Referate und Rorreferate.

Dobbeim, 18. Mug. Der Gemeinberat bat in seiner gestrigen Sibung beichlossen, unter Be-augnahme auf & 1 ber Polizeiverordnung bes herrn Regierungs Prafibenten vom 29. Juli d. 38. für die blefige Gemeinde bie Steuermarten su beidaffen, - Der Danungs-und Rulturplan für bas Birtidafisiabr 1913 murbe nach ber von ber Gorftbeborbe gemachten Mufftellung anerfannt.

):(Mus bem Rheingan, 16. Mug. Better geftaltet fich immer ungemutlicher. Beiter gestaltet sich immer ungemutlicher. Es berricht jugar eine empfindliche Kalte. Durch den absonderlichen Monat Augunt robt dem so fruchtbaren Kabr eine empfindliche Einbute. Auf den Geldern hart noch vieles der glüdlichen und trockenen Einschenerung. Großen Schoden erleiden die Orte, die gerade um diese Zeit auf Frem den bei nich rechnen. Am Rhein songen die Optela an sich zu leeren. Die fangen die Botels an fich au leeren. Die Muslichten auf befferes marmeres Better find porläufig noch gering.

S. Sallgarien, 16. Ming. Die Bitterung, die in ben letten Tagen fich febr geanbert hat, durfte, wie sie gegenwärig ift, für die Reben nicht von großem Borteil sein. Die Entwicklung der Trauben fann durch diese naffalte Bitterung unmöglich gefördert werden, dumal sie, besonders die Frühtrauben, in au nehm ender Reise begriffen sind. Glücklicherweise hat die beiße Büterung der versloßenen Monate das Bachstum der Reben und Trauben soweit vorangebracht, das die und Trauben soweit vorangebracht, daß die Aussichten bis jest noch gut find. Im ollgemeinen rechnet man, gutes Weiter vorausgefet, mit einem halben dis zu einem drei-viertel herbst. Ueber das Auftreten des Didiums wird von vielen Seiten geflagt. Es aibt bier Beinberge, die bereits fünf. bis siebenmal geichweielt worden find.

8. Dattenbeim, 16. Aug. Gin feit mehreren Jahrgefinten verichmundenes Geft wird mit Jahrzehnten verichwundenes Gelt wird mit diefem Jahr wieder jum erkienmal begangen. Berem Berlebungen einen Oberschenkelbruch. Die sogenannten "Boger Kerb", ein Waldiest Sies, 16. Aug. Bom Großberzoglich Luxember Schungen einen Sons- heim einen Kronz nieder.

nachsten Sonntag von famtlichen biefigen Bereinen gemeinichaftlich gefeiert. — Die biefige Bald- und Jeldjagd ging heute an Hern Beinhandler Mood aus Rüdesheim jum Breite von 2050 Mart auf 9 Jahre über. Die jeitberige Jagdpacht betrug nur 250 .M. Schon leit vielen Jahren ift der durch bas

große Bielenterrain Diftrift "Altan", bas fich von bier nach Erbach binter ber großen Mue bingicht, durchführende große und breite Graben (Altenjumpf) eine Quelle ficiger Sorgen für famtliche Biefenbefiber. Trob einer von Jahren vorgenommenen Regulte-rung des Grabens durch den Rreis fann ein Abfließen bes barin ftebenben Baffere nicht ponftatten geben. Muf ber Erbacher Geite beginnt ber Graben inmitten bes Bandes und mundet bei Doctenheim in ben Rhein. Gemeindebehörden von bier und Erbach find der Abichaffung des Hebelftandes jest naber getreten und baben die Durchftechung des Grabens auf der Erbacher Seite in den Rhein beichloffen. Die Unterhandlungen gweds Ge. nehmigung bes Brojettes find mit der Baf-fer- und Strombauverwaltung foweit gedieben, daß mit den Arbeiten bald begonnen merben fann

Bom Rhein, 16. Aug. Die gewaltigen Rieberichlage in Gubdentichland und im Quellen-gebiet bes Rheines baben biefem wie ben Rebenflüffen gemaltige Bafferinengen augeführt. Goon feit einiger Beit fteigt ber Bafferftand febr mertlich, und in ben nächften Tagen ift ein rapides Anwachien bes Baffers su erwarten, Der Bobenfee, bas gemaltige Refervoir bes Rheines, ift bebeutend geftiegen, und von allen Rebenfluffen im Oberlauf werben Heberichmemmungen gemelbet. Auch von ber Obermolel fommt die Rachricht von rafder und ftarfer Bunabme bes Baffers.

n. Rubesheim, 16. Aug. Die Binger Reft ballen - Angelegenheit fommt nun ewdlich doch in Fortgang. Gestern wurde hier eine Gesellschafter- und Aufsichtstatssitzung der Binger Festballengesellschaft abgebalten, die fundenlang andauerte, und in der nach einem Kapitalsbeschluß und entipredender Beidnung ber Aftiengefellichaft für Soch und Tiefbauten vorm. Gebr. Belfmann in Frankfurt a. D. die Ausführung bes Bauprojeftes übertragen murde. Dabei ift burch Bertrag feligelegt morden, daß die Mrbeiten und Bieferungen an der Reftballe unternehmenden Firma an Binger Gemerbetreibende vergeben merden follen, fofern biefe unter den gleichen Bedingungen und au gleichen Preifen arbeiten wie die aus-wärtigen Gewerbetrelbenden. Die Arbeiten an dem Ban follen bereits am Montag, den 19. August beginnen. Die Abfertigung des ist augun beginnen. Die Abfertigung des istlitifelfertigen Baues wurde bei hober Konventionalhrofe auf den 16. Juli 1913 festgelegt. Einschlichlich der Einrichtung werden sich die gesamten Kosten des ganzen Baues auf rund 600 000 .K bellen.

Mhmannshaufen, 16. Aug. Dier murde im Rheine die Leiche eines fechsiährigen Ruaben g elandet. Es banbelt fich bierbei um ben Gobn eines Abeinichiffers, ber von bem Goiffe feines Baters über Bord gefallen und ertrunten mar.

o' St. Goardbaufen, 16. Mug. Mis neftern im benachbarten Dermefel ber Schulunterricht au Enbe mar, nocten einige Jungen einen bund. Das mitenbe Tier feurste fic auf eines ber Rinber und padte es bermaßen, baß bas Rind au Boben fiel. Der Dund serfleifchte bem Rnaben bie linte Babe bis auf ben Rnochen. In einer Drogerie murbe bie erfte Dilfe geleiftet bis aratlide Dilfe aur Stelle mar. Db Tollwut vorliegt, fonnte noch nicht feftgeftellt

b. Oberlahuftein. 16. Mug. Muffcben erregt in ber Umgegend bas Berichwinden eines ftabtiiden Angestellten aus Ebrenbreitftein, ber feine Grau mit brei Rinbern im Stide lieft und mit einer "luftigen Bitme" angeblich nach Amerita gegonbelt ift. Der Beamte hatte einige Tage Urland, fehrte aber nach Ablauf bes Urlaubs nicht suriid. Die Bitwe tellte ibren Be-fannten mit, baß fie ben Musreiber in Roln getroffen und mit ibm die Reife ins gelobte Land Amerifa angetreten babe,

er, Rieberems, 16. Mug. Am nachften Conntag unbernimmt der Mittel-Zaunus. Gau der Turner seine 22. Gaufahrt nach Riederems. Jum Sammelwunft der Riegenführer, Kampfrichter und Betturner ift die Emsbride bei Esch be-ftimmt. Als Bettübungen find; Stabboch, Freimeit. Steinftofen. Stemmen und eine Freiübung bestimmt. Als Moffenubungen find bie 1, und 2. Grippe ber Rreisfreifibungen vorgefdrieben.

a. Ronigftein, 16. Aug. Unter Leitung bes Burgermeifters Jacobs richet die Stadt bemnachft im alten Rathaufe ein D. ta. mufeum ein, in dem alle auf die Bergan. genheit des Ortes fich begiebenden Andenfen, Mitertumer, ausgegrabenen Gegenftanbe ge-

fammelt und der Orffentlichfeit jugänglich gemacht werden follen.
6t. Filchbach i. T., 16. Ang. Am 1. September wird bier eine Boltagentur eingerichtet, mit deren Berwaltung Bürgermeifter a. D. Wittetind betraut wird.

meiner a. D. Wittetind betraut wird, ift. Eronberg, ist Aug. Bor längerer Zeit wurde berichtet, daß die geplante Berft autlich ung der Klein nahn Frankfurt. Cronberg am 1. April 1913 erfolgen werde. Bie die Königliche Eisenbahndirektion mitteilt, ist noch kein Termin für die Berftacklichung besimmt, da die Akten noch dem Eifenbahnminifter vorltegen.

X Echmitten, 16. Mug. Die befannte Jagd den Gemeinden Sandvladen", die ben Gemeinden Schmitten, Dorfweil und Brombach gebort, Stand aur Reuverpachtung. In bem Termin, der in Schmitten abgehalten wurde, gaben bie feitherigen Pachter ein Gebot von 1500 .M. sieitber 1800 .M. pro Jahr ab. Die Genehmigung wurde nicht erteilt und die Jaad freihandig an A. Andrae Frankfurt a. M. für die jährliche Bachtfumme von 2200 .M per-

geben. f. Dirichaufen, 16. Mug. Der Bergmann Deinrich Dich a wollte geftern einen mit Strob belabenen Bagen einfabren; er tam au fall, ber

ichreiben bei ber Gtadt eingetroffen: 3bre Roniglichen Dobeiten baben mich su beauftragen geruht. der Stadt Dies fur bie anlählich ber Beifebung Geiner Ronialiden Dobeit bes Grobbersons Bilbelm in Beilburg fiberfanbte Rransivende Dochitberen marmiten und aufrichtigiten Dant andauforechen. Indem ich biefem boditen Auftrag biermit nachtomme, seichne ich mit dem Ausbrud meiner vorzuglichen Bochachtung Erbr. v. Ritter.

il. Dadenburg. 16. Mus. Der Gemerbe-verein wird bemnacht eine Goulfpar. Der Gemerbefaile eröffnen. Die Leitung wendet fich in einem Aufruf an bie Gitern, Bormunder und Lehr-berren der Schuler mit der Bitte um Unter-ftubung des Unternehmens. Als Grund für die Ginrichtung mirb ber Gebante angegeben, Die Bemerbeichule nicht nur bie Schiller mit Renntiffen und Bertiafeiten für ihren Berni bie Chiller mit ausruften folle, fondern auch eine erzieberiche Aufgabe babe". Es werben Betrage von 10 Bfa. an angenommen und bei monatlicher Berainfung mit 3 Prosent versinft. Bei bem Mustritt aus ber Soule foll ben Coulern aur Anregung meiteren Sparens ein Spartaffenbuch, auf ihren Ramen ausgestellt, eingebandigt werben. Dit Recht meint der Boritand bes Gemerbevereins, ban den Schillern bamit Gelegenbeit gegeben fei. ihren fauer verdienten Grofden, die fie als Saidengeld von ben Eltern erhalten, ober von ben Erinfgelbern ein fleines Rapital au fammein, nüglich fein tonne. Bielfach fei au beobachten, bag fie bie Gelber für Zigaretten. Raichereien, Bier und Teuerwertstörper perichleubecten.

u. Obernriel, 16. Mug. Das von der Stadt gebaute prachtige neue Boftamt murbe gegebaute prächtige neue Boftams wurde gestern dem Betriebe übergeben. — Ein sesselndes Bild aus der Bogelwelt bietet gegenwärtla die Steinmet iche Mühle an der Mühlengasse. An der Borderwand des Douies hat sich eine Echwalben folonte angessiedelt, die bereits 24 Rester gebaut doch.

1. Bom Main, 16. Aug. In Großbeubach wurden durch ein Großseuer die Gehöfte des Gaswirts Arnold und der Bitwe Engan politikadig eingegischet.

Rnapp vollständig eingeäschert.

5. Socht a. M., 16. Aug. Areis Schulinsspektor Braun aus Benthen übernimmt am 1. Ottobor die Berwaltung der hiefigen Areissichlinipektion. — Aus der Erziehungs. anftalt au Birboulen entwichen die Guriorgegöglinge 3 ft mann und Ott. Gie murben bler fefigehalten und ber Anftalt wieder au-

Gricobeim. 16. Mug. Die Bemeinbever-tretung bewilligte 100 .M sur Brunnenballe für ben Rieber Canerborn. - Mis Schiedsmann murbe Raufmann Moter in ber Schulftraße wiedergewählt und als Stellvertreter Banunter nehmer Demmerle. - Der Ranal in der Raifer-ftrage foll um 50 Meter verlangert merden. -Gabritbirettor Dr. Geißenberger ift als Mitglieb der Schulbenntation gemablt und beitätigt mor-- Die swei bedauernswerten Opfer ber Samilientragodie Grau Bartel und Rind aus ber Rarfftrafe find geftern auf bem Coman-beimer Griedhof beerbigt morben.

im. Roblens, 16. Aug. Die unerquid-liche Theaterfrage bat endlich ibre Lölung badurch gefunden, daß die Stadtverproneten in ihrer geftrigen Sibung bie Beitung bes Stadttheaters bem bisherigen Mittung des Stadttheaters dem bisberigen Mitleiter Dr. Meinede für die nächtie Spielzeit übertragen haben. Die Stadt betrachtet
sich an den Bertrag mit dem anderen Leiter
Schröder nicht mehr gebunden, weil einwal die von dem Schaufpieler- und dem Allgemeinen Chorsängerverband verhängte
Sperre noch nicht ausgehoben ist, dann auch,
weil Dr. Meinede es abgesehnt hat, gemeinsam mit Schröder die Leitung des Theaters
au übernehmen au übernehmen.

Paul Wallots Beiletjung.

Oppenbeim, 16. Mug. 1912. Geftern nachmittag wurde Banl Bal-lot bier aur letten Rube gebettet. Seine Beerdigung murbe au einer bedeutenden Trauerkundgebung. In Oppenheim liefen Trauerfundgebung. In Oppenheim ichon feit Sonntog in unaufhörlicher ans allen Teilen des Reiches Beile Beileidebeaengungen und Krange ein; lettere waren faum au bergen. Die Leiche war im Wallotichen Familienhaus aufgebahrt; das Zimmer, in dem der Sara ftand, war über und über mit Blumen und Krangen gefüllt.

Die geftrige Trauerfeler fab einen un-übersehbaren Bug von Leibtragenden Rach der durch ben biefigen Stadtpfarrer Rieb erfolgten Ginfegnung begannen gegen erfolgten 8.45 Uhr die Gloden der Katharinenfirche au lauten und bald darauf feste fich der Traueraug in Bewegung. Der Jug wurde Traueraug in Bewegung. Der Bug murbe eioffnet burch über 60 frongtragende Schulfinder, dann folgte ber Leichenwagen mit finder, dann folgte der Leichenwogen mit dem Sarge folgten die Bitwe, der hier wehnhafte Sohn sowie die Tochter des Ent-icklosenen und aahlreiche Berwandte. In arober Jahl kamen dann bervorragende Bertreter aus allen Teilen des Reiches so-wie Bewohner der Stadt und von nach und

Der Jug bewegte fich durch die Stadt auf den frabtifchen Friedhof, wofelbit der braune Bolgiarg auf dem Ballotichen Familiengrab. plat beigient murbe. Pfarrer Rieb begann feine ergreifende Grabrobe mit den Borten: "Es ift ein hober Baum gefallen, ein Baum im bentiden Annklerwalb." Er pries ben

im deutichen Künstlerwald." Er pries den Berfiorbenen als den gemialen Künstler und gedachte in ebrenden Borten all seiner großen Beredienste um die Kunst im deutschen Baterland und im Ausland.
Rach der Erledigung der üblichen Keierlichtetten erfolgte dann unter den Berstorbenen ehreuden Rachrusen die Riederlegung von Kränzen durch die Bertreter der verlichtedensten Korporationen und Behörden.
Mit Beileidstelegrammen trosen noch prachtpolle Kränze ein vom Großberzana volle Arange ein vom Grafterang volle Arange ein vom Grafterang Ernst Ludwig, sowie von dem Reichs-tag, letterer mit der Bidmung: "Dem ge-niglen Künstler und Erboner des Reichs-tagsgebändes — Der Deutsche Reichstag 10. 8. 12." Als letter legte der Bürgermei-fter Sch midt im Ramen der Stadt Oppen-beim einen Franz nieder.

Lette Drahtnachrichten.

Ronig Albert in Untwerpen,

16. August

Bruffel, 16. Mug. Als der Ronig von Belgien in der Borfe au Antwerpen feine Rede über die Erfolge des belgiichen Ralp-nisationswertes im Rongo hielt, frürste pon der Zuichauer-Galerie eine lunge Dame durch ein Glasdach auf die erfte Galerie binab und murde leben stefabriich perlebt. Außer anderen Berlebungen murden ihr die Bulsobern burchichnitten, 3. der Berfammlung entftand Der Ronig unterbrach feine Rede, tonne fie jedoch nach einigen Minuten wieder feten. Geftern nachmittag beinchte ber Di nig die im Antwerpener Dofen liegenden britischen Kriegeschiffe. Um 6 Uhr abends reifte ber Konig von Antwerpen ab.

Die Rample in Marotto.

Baris. 16. Aug. Aus Gea wird vom 13. August gemelbet: Der Ronbi ift von feinem Barteigangern verlatten und ftreift in ber Richtung auf bas ipaniiche Ginflukaebiet umber, Oberft Bein fiberraichte auf bem linfen Wies bes led Uarra am Juse bes Diebel Gles fein b. liche Ernopenteile, ließ fie unter ein leb. baftes Geiditteuer nehmen unb burch Ravallerie anareifen, worant die Teinde in ber Richtung auf bas spanische Einflußgebiet die Flucht erariffen. Auf Seiten ber fran-aolen wurde ein Artillerift verwundet. Der Feind hatte gablreiche Tote.

Bur Lage in ber Türfei,

Bien, 16. Mug. Un biefiger maggebender Sielle mird Gewicht dorauf gelegt, an ber Anregung bes Grafen Berchtold feine itellen, daß bas Biener Rabinett nicht an eine Intervention der Dachte denti. wie fie au Beiten Mobul Samids üblich mer fondern nur daran, durch freundichaftliche Ratichlage auf die türfifche Regierung und die einzelnen Rotionalitaten ber Turfei ein aumirfen. Die türftide Regierung foll in ihrem Beftreben, das Reformmer! durchguführen und die Buniche ber einzelnen Rationalitäten mehr gu berfidichtigen, als es die Jungturfen getan boben, geftarft merden. Die Ginladungen an die Machte au bei Ausiprache find bereits erfolgt. Die Ant worden merden in den nachften Tagen ermar tet. Mit hoher Babricheinlichfeit mird bier ongenommen, bag bie Dachte bem Borichlag Berchtolds guftimmen merden. Das Atauch den hauptlächlichten Wegenstand der Beiprechungen mit dem Reichstangler von Beibmann . Dollmeg in Buchlau bil

Roln, 16. Mug. Rach einer Berliner De-peiche an bie "Roln. Stg." beitä igt es fich, baf Defterreich . Ungarn durch feine Botichafter bei ben Dachten in nichtami. licher Form einen Meinungsausfausch darüber angeregt fat, wie ju der Beunrubi-aung, die durch die türfischen Zustände in Albanien und bei mehreren Balfan-Regisrungen bervorgerufen murde, Stellung au nehmen fei. Deutidland fet felbimer itandlich bereit, die Aussprache gu fordern und alles gur Berufigung ber Lage auf dem

Balfan gu tun. Beieraburg. 16. Mug. Die ruffifde Regierung bat an alle ibre Gefandten und Konfularamter auf bem Balfan eine Rundnote gerichtet, in der ben biplomotiiden Memtern Ruftlands auf dem Balfan aufgetragen wird, jeder wie immer gearwien Politik eines Balkankaates oder etwatgen notionalen Bewegung, wenn sie gegen den Status aus in der Türkei gerichtet sind, wenn es sein muß, selbst mit den allerschärften Mitteln entgegen zu treten.



von der Metterdieniftelle Beilburg. Soromeier: gestern 749.7 mm, beute 763,2 mm

Borausfichtliche Bitterung für 17. Muguft Bumadit porlibergebend etwas abnehmende Be ipater wieber vorwiegenb trübe, auch feine erheblichen Regenfalle, ein wenig marmer,

Niederichlagshohe feit geftern:

Marburg 1 Raffel Baffer. Rheinpegel Canb: geftern 3.47 heute 3.66 ftand: Laburegel Beilburg: geftern 1.20 bente 1.22 17. Mug. Connenaufgang 4.4: Mombanfgang 10.51

Berantwortlich für ben politifden Teil, das Beutleten für ben Sanbels- und allgemeinen Teil: Beier Intil für ben lotalen Zeil: G. M. Muter; für Radridten and Ruffan, ben Radbarlanbern, für Sport und Griffit nndrichten: i. D. G. M. Aufer; für ben Infernfenteil: Ent Berlago-Anftalt G. m. D. C. (Direftion: Ges. Richart)
fomilich in Wiesbaben.

per Rheinische Derkehrsverein.

Freitag

Als por Jahren eine Abmanderung ber Gremben am Rhein fübibar murbe, ba trat ichnell entfen ber Rheinifche Berfehrsverein auf ben San um fich bem Ausbau ber Gremben-Indue au mibmen. Geine Arbeit mar erfolgreich: trat auch lett wieder su Tage bei der in Stadten und Dörfern rheinauf und rheinab neren die Bertreter ericbienen. Roch den ein-feitenden Begrüßungsworten des Borsitsenden hieb Gebeimer Regierungsrat Landrat bieb Gebeimer Regierungerat Landrat Beifing aus Abrweiler die Anwelenden im men bes Rreifes willfommen und munidite ben Beratungen auten Erfolg. Burgermeifter beeren begrüßte die Berlammlung als Bermeter ber Stadt und wünichte bem Berein weite-Badlen und Gedeiben.

Dem Redenidaftsberichte ift su entehmen, daß ber Berein am Enbe des lebten Bebres an Mitaliedern 115 Etabte und Gemein-15 Sandfreife, D Badevermalrungen, D Ber-83 Berfebra- und abnliche Bereine, 580 Gingelmitglieder gablte. Bu Gbrennieliedern murben im vergangenen Jahre ge-nist Oberprafident Grbr. v. Rheinbaben nd Regierungsprafident Scherenberg in Der Gefamtvoritand gablte 67 Aitelleder, Drei Borftanbofigungen murden abgefeine mefentlichen Menderungen effolgt,

Die Zatiofeit bes Bereins mar wieber recht pielleitis. Go murben 10 000 Rheinführer in beutider und 5000 in englifder Eprache neu brudt und größtenteils ansgegeben. Gin verfefferter, vermehrter und mit gablreichen bunten Bilbert geschmudter Rheinführer ift inswischen reichienen. Die mit farbenphotographischen Aufnahmen ausgestattete Berbeichrift "Die Rhein-fande" ift in einer Auflage von 25 000 Stud erdienen und größtenteils ausgegeben. Reben wilreiden Anzeigen in Zeitungen, Zeitschriften, Jeileführern, Abrehbuchern ind wieder Condernummern illustrierter Zeittariffen fiber bas Bereimsgebiet veranlagt ober unterftiitt morden.

In der Internationalen Reife- und Bertebra-Cabitellung in Berlin 1911 bat fic ber Berein beieiligt ebenfo ift er in sablreichen Gallen auf bem Gebiete ber Berfebreverbefferungen tatig melen Die Jabresrechnung weift in Ginnahmen und Ausgaben je 47 056 M auf. Die frommögemäß in diesem Jahre ausscheidenden Rieglieder des Gesamtvorstandes wurden wiedergemablt, neu gemablt ber Direttor ber Diffel-berfer Dampfichiffabridgesellicalt Grbr. v. Rolff, Rentner Gleben in Muerbach, Botelbiretter Getflob in Grantfurt a. De. Aurdirefter de Greiff in Manfter a. St., Landrat Dr. v. Raffe in Berntaftel-Cues. In ben engern Borftand in Berntoftel-Eues. In den engern Boritand murben neu gewählt Bürgermeifter Dengler in Cobebbers und Eversbuich in Barmen, Be-ichloffen murbe, ban ber Berein in bas Bereinsreniter eingetragen merben foll,

Mis Ort ber nadften Dauptversammlung wurde Rii des beim gewählt. Angenommen wurde eine Entschließung, einen Antrag ber Bereinigung rheinifder Gafthofbeliter an die Jampfichiffabrtegelellicaft megen Berbilligung on Beit- und Monatetarten su unterftuten. Gine Anresung, Die am Rhein gelegenen Orte burch

Schilder mit Angabe des Ramens au fennseichnen, fand nicht allgemeine Buitimmung. Es wurde bann darauf hingewiesen, daß die Wegebeseichnungstafeln baufig verftort und beschädigt wer-Die Bevolferung foll gebeten werben, für beit. den Goun ber Safeln su mirten. Rach einem gemeinfamen Gffen im Botel Gurftenberg befuchten Die Teilnebmer ber Berfammlung ben Biftoriaberg, von mo aus fie bei einer von der gaftlichen Stadt Remagen geftiffeten Bowle die berrliche Ausficht bewundern fonnten.

Aus den Nachbarlandern.

ht, Bilbel, 16, Aug. Die Bemuhungen Bilbels um Erlangung einer Garnifon find erfolglos geblieben, bas preußifde Kriegsminifterium bat ber Burgermeifterei lett mitgeteilt, baf bem Gefinde nicht entsprocen werden tonne. Gur ben am Sonntag beginnenden Martt batte ber Bemeinderat eine Bacterbobung der Rartifiande porgenommen, womit die Intereffenten fich nicht einverstanden erffarten und ftreifen wollten.

Mlendorf, 16. Aug. Dier fand vorgeftern und geftern die 68. Sauptverfammlung ber Suftav. Abolf. Stiftung für die Brovins Dellen-Raffon ftatt, Auf ein Dulbigungstelegramm an den Raifer in Bilbelmsbobe ging beute folgende Antwort ein: Geine Majeftat ber Raifer läßt der 63. Dauptversanmlung des Deffen-Raffeler Dauptvereins der evangelischen Gustan-Aboli-Stiftung für die freundliche Begrüßung danfen und ihren Beratungen Gottes Gegen wünschen. Der Gebeime Kabinettsvat v. Ba-

Deibelberg. 16. Mug. Der 27jahrige Dans diener &ilfinger bat im Reller eines Danfes auf feine 19fabrige Beliebte amei Revolvericulle abgegeben, die biefe ich mer perlebten. Dann brachte er fich felbit einen Gous in ben Roof und eine Berlebung am Galfe bei, die feinen To & berbeifilbrte.

& Maven, 16. Mug. Die Stadtverorbneten-Dertors beidioffen, woan die Brovins einen Beitrag leiftet. Bei einer Beschiung bes alten Beitrag leistet. Bei einer Besichtigung bes Elektrisitätswerks wurde milgeteilt. daß ber Jahresitromverbrauch auf annäherns 900 000 R. B. St. geftiegen ift, mabrend man bei ber Gründung des Berfes vor drei Jahren mit mur 70. bis 100 000 gerechnet hatte. Gine Bergröße-rung der Amlage wird bemnachft notwendig merben.

- Aus ber Gifel, 15. Mig. Roch felten in einem Jahre bat bas Doch wild fo viel Schaben in manchen Dochmalbgegenben, besonders in ber dem dunbeit Obahvardiegenden, beinbets in det Gegend von Der meske il (swilden Trier und dem Dunbrild) an den Feldern angerichtet, wie es in diesem Jahre der Fall ist. Dies fann man lett erit io recht wahrnehmen, wo man mit dem Kornschnitt beginnt. In vielen Feldern ist das Rorn berart niebergetreten, bat es mit ber Genfe gar nicht mehr au maben ift; es muffen bie Salme bier einzeln mit ber Sichel aufgelesen werden, mas febr seitraubend ift, Gin trauriges Bild seigt banvifachlich bie Gegend von Dorbach. Rebe und Diriche lagern rubelmeife in ben Kornfelbern und flieben erft, wenn jemand mit ber Sichel ober ber Genfe ihnen an nabe tommt, Much bie Rartoffel- und Daferfelber werben nicht ver-icont. Die Bilbidmeine tragen viel sur Ber-

wuftung bei, indem fie bie Gelber aufwühlen. Der Bilbichabeneriab reicht bei weitem nicht aus, um bie Beute einigermaßen au entichabigen.

& Binnweiler, 16. Mng. Die Bitme des por furgem bei Langmeil von einem D-Buge überfahrenen und getoteren Sandelsmannes Arthur Straus bier bat gegen die Ral. Gifenbahn begm. bas Pfalg. Reb einen Broach anhängig gemadt und verlangt eine recht bobe Entidadigungsfumme, nämlich 40 000 M. Das Bahnperional in Langmeil bat ben Unfall viel gu fpat erfabren; andernfalls batte man den betreffenden Bug fofort in Langmeil balten laffen und die nötigen Erhebungen machen fonnen.

1. Bad Dürfheim, 16. Aug. Die Arbeiten ber eleftrifchen Strafenbahn ichreiten raich pormarts. Der Anichluß an den biefigen Babnhol mird im Laufe der nachften Boche bewerfftelligt, fo das dann die Strede vom biefigen Babnhof bis gur Gifenbabnbrude an ber Mannheimerftrage fertiggeftellt fein mirb. Ge ift dies von großem Borteil, weil bas notwendige Material gum Beiterbau gegen Friedelsheim, Gonnheim und Eller-ftadt gledann nicht mehr per Jubre, fondern icon auf dem Schienenweg befordert werden

Meues aus aller Welt.

Baufdwindler. Gin Baufdwindler bat wieber einmal in dem oftlichen Berliner Borort Jo-bannisthal Dandwerfer und Arbeiter auf bas empfindlichfte gefcabigt. Mit einer Coulbenlaft oon etwa 80 000 . W ift ber Bammternehmer 211brecht flichtig geworben. Gein Berichwinden murbe erft bemerkt, als am lebten 3abltage Sandwerfer und Arbeiter vergebens nach Gelb

Bur Glucht bes Rechtsanwalts Brebered. 3m Auftrage der Staatsanwalticaft wurden vor wenigen Tagen im Burcan des verschwundenen Rechtsanwalts Voul Bredered eine Sans-fuchung vorgenommen, wobei die Beschlasznahme der Aften über alle diesenigen Flieserfachen erfolgte, die Rechtsanwalt Bredered noch behalten batte, um festsuftellen, ob Depotunteridlagungen porgefommen find. Heber die Bechfelverbinblichfeiten bes Rechtsanporgefommen malts Bredered wird noch befannt: Bredered labe Bechfelreitexeien im großen be-trieben. Bor langerer Beit ift Rechtsanwalt Brebered auch mit bem aus vericbiebenen Gen-fationsproseffen befannten Berliner Geldgeber Deinrich Parifer in Berbindung getreten und bat von ihm ein febr großes Darfeben, man fpricht pon etwas iber 100 000 Mart, erhalten,

Grubenbrand. Durch ben Musbruch eines Grubenbrandes in ber Mullowiper Grube murben pieraig Bergieute von ber Oberwelt geldnitten. Rach ftumbenlanger Bemilbung gelang es, famtliche Bergleute in Giderbeit au bringen. Der Brand ift noch nicht gelofcht.

Jugenblicher Gelbitmorber. Der 12iabrige Cobn ber Arbeiterwitme Borft in Blauen im Bogtland ließ fic von einem Gifenbachnung überfabren. Er murbe mitten entamei gefchnitten. Die Urface bes Gelbitmorbes ift unbefannt.

Liebendrama. In Jeffen bei Bijben ericon ber Totenpraber Leps feine Geliebte, eine Mr-

beitsfrau und Mutter von 5 Kindern und dann

fich felbit. Den Greund im Gebers ericoffen. Der achtsehn Jahre alte Cobn bes Bindmublenbefibers Deinrich in Obercunnersdorf bei Lobau (Cachlen). murbe pon feinem gleichaltrigen Greunde Otto Beber ericoffen, ber ein Teiding im Schers auf ibn angelegt und losgebrudt hatte. Die Rugel burchbobrte die Lunge. Deinrich mar fo-fort tot. Der leichfertige Schube ftellte fich freiwillig der Behörde,

Brand einer Erdgasquelle. Mus Rlaufenbura in Ungarn wird gemelbet: Die neue Erbgasanelle in Riffarmar, die von der beutiden Bahrgefell-icaft Thomas erbohrt murde, geriet infolge der Unporfichtigfeit eines Arbeiters, ber trop ftrengen Berbotes feine Zabafpfelfe angeginbet batte, in Brand. Der 25 Meier bobe Bobriurm murbe in furser Beit eingealdert. Die Arbeitet, bie fich in einem Stodwert bes Durmes befanden, muß-ten berabfpringen, Drei erlitten ichwere Ber-lebungen. Der Unternehmer erleidet einen Schaden von etwa 200 000 .M. Man bofft, die brennende Quelle, bie taglich 70 000 Aubifmeter Urgas liefert, in drei bis vier Lagen loiden au fonnen. Anbere Quellen find nicht bebrobt.

Gin ebemaliger Spion. In Toulon ftarb por einigen Tagen der ftapitan sur See Delguen be Malavas, Ritter ber Ehrenlegion, im 50. Lebens-Der Berftorbene mar por 15 3abren in Deutschland wegen Spionage au fünf Jahren Geftung verurteilt worden, wurde aber vom Raifer fpater begnabigt,

Gunf Berfonen ertrunten. Mus Burich wird gemeldet: MIS ber Birt Gren mit feinem Bagen, in dem fich fein elffähriger Cobn und ber Flicer Euard mit feinem elfigbrigen Reffen befand, vom Fifchen aurudfehrie, icheute bas Bferd und trabte in die hochgebende Brove. Gin porfiber-gebender Mann fturste in bas Baffer, um bie Rinber au retten. Er ging jeboch unter. Alle fünf Berfonen ertraufen.

Luftschiffahrt.

" Der Gernflug Dansig-Berlin. Der Glieger Oberleutnant sur Gee Bertram, bat feinen Gernflug Berlin-Dansig, welche er am 7, August mit Leuinant Steffen als Baffagier angetreten batte, aber bei Reuwedell in ber Rabe von Schneidemibl unterbrechen muste, wegen andauernd ungunftigen Beiters und ber ichlechten Berbaltniffe pur Unterbringung des Apparats aufgegeben. Der Apparat ift nach Butig verladen morben.

* Der Beppelin-Luftfreuger "Biftoria Luife". ber ausenblidlich in Gotba ftationiert ift, wirb ant Breitag eine Bernfahrt nach Leipzig unternehmen. Das Luftidiff wird um 6 Ubr morgens von Gotha abfahren.

" Totlider Blieger-Abiturs. Bei ber englifden Kriegs-Flugseng-Briffung im Lager von Lartbill ereignete fich gestern ein totlicher Unglüchsfall. Der englische Flieger genwid fillrate mit einem Apparat, der nach seinen eigenen Angaben erbaut morben mar, aus 300 Bus Dobe ab und murbe auf der Stelle getotet. Die Maidine murbe total sertrummert. Rach ben Berichten von Augenzeugen batte es ben Anschein, als ob der Motor ausgefest babe.

handel und Industrie

Die Borie som Tage.

Berlin, 15. Mug. Erot ber Befürchtung einer seiteren Berteuerung ber Gelbfase mar bie Stimmung an ber bentigen Borfe wieder giemlich fit be die andauernd gunftig lautenben Berichte mit ber Gifeninduftrie dem Martte neue Rauferdicten auführten. Dente mar es ber befonbers febr optimiftifch gehaltene Bericht bes "Fron Muregung su ber neuerlichen Berauffenung

Ausschüttung bringen werde. Auch für Darpener trat im Berlaufe bei anziebenbem Kurfe gröberes Interefie bervor. Am Markte ber Berkehrswerte festen die icon in den lebten Tagen bevorzugten Chantungbabnafrien ihre Aufmartsbewegung unter Meinungstäufen fraftig fort. Auch Canaba Bacific nahmen balb nach Beginn ein recht feites Ausieben an auf die Geruchte, daß die Gefellicaft bei ber Regierung um die Erlaubnis aur Erhöbung ibres Aftienfapitals nachgefucht Muf ben fibrigen Umfatgebieten bielt fich bare. Auf ben norigen Grengen. Banten neigien iftermiggend aur Schmache. Eleftrigitatsmerte ifberwiegend sur Schwache. Eleftrialtätswerte zeigten feine einbeitliche Kursbewegung. Drei-prozentige Reichsanleibe gab auf die drobende Geldverteuerung um 0.10 nach. Auch für Schiff-

Berfehr maren bie Umfate völlig belanglos. Reger gehandelt murben ruffische M. G. G. au bem ungefähr geftrigen Rurfe. Die isestigkeit am Montanmarkt tam fpater in weiteren Rurd-befferungen sum Ansbrud, Laurabilite jedoch befferungen sum Ausbrud, Laurablitte jedoch konnten ihren böckten Lurs nicht behaupten. Tagliches Gelb 4% pCt. a 4 pCt. Die Geebandlung

Die Borfe ichlos in fcm Gewinnrealifierungen. Rachborslich trat jedoch wieber eine leichte Erbolung ein infolge erneuter Bauffe in Canada-Afrien. Der Kaffamarkt für Induftriepapiere mar siemlich left.

Privat-Distont 4-

Hamburg, 15. Aug., 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per Sept. 62%, per Des. 62%, per Mārs 62%, per Mai 62%, Stetis.

Borie bes Auslandes.

Paris, 15. Mug. (28. 3.) Der Produttenmarft ift beute geichloffen,

Mailand, 15. Mug. (28. B.) Teiertag.

Glasgow, 15. Aug. (B. B.) Anfang, Middles-borough Barrants per Kaffa 61.3%, per laufen-der Monat 61.6%. Matt.

Bien, 15, Mug. Die Borfe ift beute gefchloffen. London, 15. Mug., 11.50 B. 25 pros. Ronfols

Berliner Börse, 15. August 1912

Berlin. Bankdiskont 41/2, Lombardzinsfuß 51/2, Privatdiskont 4 %. Obligationen mit * sind hypothekar, sichergestellt.

The content of the		CHICK FUL E. SCHALE FEE COOP. O. AL Z.I.	4 [59.25uG do. 31 80.804	de, Staater, 97 35 76.40%	Frankt. H.S. XIV 4 97.5		Dinch, Gangie	NSO 602 50% Mark Portl. Com 4	96 800 W.: M. Stehlerif 8 53 766
Company Comp	BAMMA		4 2 do. 3 78.100					n i 180 400 Millio Kanuga [24	100.000 WiningOrment 4 Schools
Company Comp	통점점점	do. 1.4.15 4 100.200 de. de.				Otto 3466 Beds. Ph 4 97.10G		In a large condition and the large	1180 750 Well & Stanton S 115 604.0
Company Comp	5555	Pr.Schatz 1912 4 de. Land-Kult.			Numb. Hp. 8. 81 01 4 98.5	200 se. eo. 250 88.100	Schings Seld 11 1275 5000 Cherate Sin		
1	西名で 日光		The second secon	(HE1008.32-A) 4 79.29()	80. 80. 19UC 4 98.1	MEASE 44 AN III 29 88 064			
State Column Co	F-2244	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	The second secon	Fleenhahn - Stamm-Aitles		NAC -			
### 1985 1985	祖 三 三 日 日 日								
## 6. 6. 10 79 80 Part 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 1.5	E 0 0 0	And describe and the second of particular between	The same and the s		de do 0 38 95	100 Saumer Senior Strang Str.	Beck Victoria J 7 110.50G Fintrackt fire		
8. 6. 100 000 Horizont (2.10) 100 Horizont (2.	2008	Charles and the control of the contr	A COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PERSON		da do. 8 III 31 38.	MAGE TO A SECURE WAS A TOTAL OF THE PARTY OF	Bortm. AktSr 120 1378 DOG School Fach	el25 542 50 of de Kekswerk 12	
8. B. Berlin (1990) (22 9 G C			Drefeider 3	Meckt Str.H.B. 4 96.1	TOTAL TRANSPORT OF THE PROPERTY OF THE	I do. Unido-tricco reas about I do Brand	(0 92.7516 de. PrilCam. 3	
Column C	4020	The second of the second of the second		Titto-Tipeer 1 22		50G de Sypoth8.A 01117.25G	I dar artigement & leverage Bille fint fift.		
C. O. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	美国国际	the second of th	4 Angelo, 75-Lane fre			29kC 0rasil.8k.t.0t. 0 173.000	forcing and a lead-good feet Matter	The second secon	
Section Column	田太の 中国			THE RESERVE OF THE PERSON					
## 10 1	- A - B - B	faver, StAni. 4 167.106 Grent, StA. 81		ALL CHARGES		20G doHann Hyp. 31/168.00G	Main Sr Sieb 10 191 938 Change Stell	A TOR SAGE TRANSPORT ALL ALL ALL	
Part 1.5	EH I A	do. do. 31 88 100 Brembry, St. A.		Mindaglamaire SN 98 20h		soo Brai Diax 8.app to Hur. Sunc	Hindanhy Bana 5 73.50G Frintes San	4 97 0006 Chair Barren Ma	
8. mt. col. 1 mt. 77 750 Co. 20 mt. mt. col. 1 mt. col. 2 mt. col.	4		The same state of the same of					10 200 CObCuber Stubbert S	
Column C	報報 は 名間			THE PERSON NAMED IN THE PERSON NAMED IN	Military Service Land		Limente, Ortin. 10 178.50G Georg Marin		
## 1	申 を と 日 日	The state of the s		The statement is all amount	The state of the s	000 location State 6 1116 000	Müser Brauereil / 134.25G do Vorr	4 6 113.330G Rieback Mnt W11	
### 100.00.00 Cont. 10	### 6 I		10 PO 700	- Pring Henry . 61 160.20b	Control of the Contro		Reidegel Br. 10 164,700 Cerrest Gla	14 236 005 Sumback, Non 16	178.80km do.Stramb20 181.80kg
6. XIX 9. 20 10.05 (Co. 1)			TOTAL VALUE ARCIDENTISTED PRODES	Jeebiek Finetul 14		95G Ballatin Francisco 187 50b.	Elichtflachef Er J O 92,196 thee tallet it	1. 10 578.1860 finnitz, Brausk 3	195.100 Hame StrVA 31 84 0031
Section Contract	122000	The second secon		Placeboke Order Shiller	The second of the second	90's Grescher Bank 35/154 505	Wickst, Kapper 7 [137.60G] Gildemeist W		
Company Comp	11 11 11 11 11	and the state of t	the connect of	Eisengann-Frier,-werige					
Column C	E SER		4 do Jusa 1000vr 41						
Co. 6, 9, 9, 00 2 3, 72, 25, 55 6, 60, 9, 10 2 1, 10 2	A MOR 9 0			Exact Cick Cld 4 more		1000 numb. HypDt. 9 [181,250]			
## 18 \$3.00 \$3 \$4 \$6 \$6 \$6 \$7 \$7 \$6 \$6 \$6	第5日 日 日 日 日			AA 53h 896 4 87 800				The state of the s	nes 256 jobligat, ladest, Sessitsch.
6. 1886 5 2 80.200 6. 1887 5 1 80.200 6. 6. 1886 5 2 80.200 6. 6. 1886 5 2 80.200 6. 6. 1886 5 2 80.200 6. 6. 1886 5 2 80.200 6. 6. 1886 5 2 80.200 6. 6. 1886 5 2 80.200 6. 1886 5 2 80	新田温度 23				COMPANY OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COL				
2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	\$50 j								
Column C	25 B. C.	Williams And The Control of the Control		CALCULATION AND AND ADDRESS OF	The state of the RM AN				
Column C		and the second s		TV SEPTEMBER TOWNS TO THE PARTY AND ADDRESS OF	14 F 0 000000 35 99	00G Sh Kenm - St 5 181,50G	Invertock Seb. 7 363.256G on Serga Pr	A 122184.19b Schuckartfints	15/161.00% [Transaction(%4 £98.200)
6. 18.59.0 Sept. 19.50.0 Sept.	- Marie			DE DAY ROLD O DESCRIPTION	1.64 × 0.6 × 1.64 351 88	750 Maedeb Banks 6 114.200	Arenberg do. [16][413.50b Harpener Br	b. 5 198 Sun Scholz - Knoedl	
Harr. Rate 1	#45 H 12		THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE		The bloom & St as 150 A 1 97		Balesy Soctional 6 284,00% Harrin, Mac	b. 5 158 30 Av Fr. Saittert&Co.	
6. 5. 35 - 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	3255		35731,000 do Mosabol / 15	Charles a Medical A	50. Dt. 653 4W 04		Pareper Walre. 13 225.25kG Hanper Eine	w.110 174.000 Sizmessillus-Life	The season of th
State Share	TENE .	The state of the s	4 - Jap.A.R. 10.1.7 41 94.5	Sid Sid Washaba 4	BOY 81 AND MAN AND AND AND AND AND AND AND AND AND A			The state of the s	
Ser stream 50, 93.70G Priest St. 140, 34 epoch 50, 32 epo	医型型型	Sar ukeum 4 88,000 Kaymborg, 97				1000 Main. Hep. Lt. / 135.904	Set Mara, Inc. U 174.000 prespraed W		
## 1	39125			Wase King War 4 28 20	de. v. Os ut. 17 4 87	EAG Mitteld Sodie 52 79 300	Warred Carlogs SEC Marches Co.	m 180 1657 25b Sindthern Hittel	47 7500 From From S. V. L. 740 500
Passage A SS 900 Set Pin A SS 900 Set Pin A SS 900 Set	新五 125 mg		The same again to be a second of the same	Swoote-uleasurt at Corne	" Lie Dieb 9 175 4 97	Sour de Principality Children	Control of Buch To SOI 25NI Bas Bareta	24 475 DONG Station Velland	1 185 760 Series n & 9 7 A 80 80%
4 99.000 6 4. 99.000 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	見る女 の		Contract the same of the same	BELGIOSE EST 4 GS ON	WILL TVIII. ITE 4 97	0000 Hilbert Can 4 98 000	G Kiemassahirta I D 249 2560 Saliw Apple	al 10 167.00% (modek & Ca II	
## 1970 1970	9520	the state of the s		DEC-041 - 1001 9 84 84	S. Law YYW 1014 4 97		Stannener Sew 5 160.000 Kattemer St	6 14 237 400 Shafe Zint-Mr.	
6. 33 88.405	E-2 2 2 "	A CONTRACT OF THE PARTY OF THE	A THE DESCRIPTION OF THE PARTY	TOO. FORD EX. VO. T. BY DU	1 de IIVE 1915 4 97	.66°0 Bardd Grandir 6 116.301	0 rn. Gosserahe 14 289.7866 Ablierann 5	rk.20 358.76" Teckleabry Schl	4 125.7510 Nerwork hists -4.197540
6. 0. 190. 4 94.000 de. 190. 4 94.000 de. 190. 4 94.000 de. 190. 4 94.000 de. 190. 4 95.000 de. 190. 190. 190. 190. 190. 190. 190. 190	2042	THE RESIDENCE OF THE PERSON AND THE			00.XXVIII 1917 4 98	GOMO de Kraditatst 7 119.255		br. 15 270.50 W Thate Einenburg!	6 278 0000 Paris . Josts 3 84 0254
60. 23 93.000 de. 1900 de. 190	- 5000 5	The property of the property o	The state of the s	- An France - Sacra 410 97 10					
25 Seleta. 4 58.500 General 1902 A 50.000 Seleta 19	22 42		10 To	20 Eat Mittelmear 4 98.50	A BOOL AND MARKET THE	Dute (July 1.lid a.9w 7 119.25)	G Braunechwärtni 2 (208.2000) Carmiccort.	Gel D 150 Upo Tyer ch. Fb. Lentr	8 [140.700 Schweiz . D.T. 4 80.900
Selder, 4 98.600 de. 40.1903 49.000 de. 40.1903 49.100 60.00 de. 40.1903 49.100 49.10	意思 記古出	Tachaisch, 4 88.500 - da. do.	THE CONTRACT AND DESCRIPTION OF REAL PROPERTY.	Tahuantan GA 5 88.00	to little AANI 1214 of the	198.00 Ft. SedEred.A 8 198.00	B de Kabisanau - Casa Amerikana	g o 129 to and to Gota they P to	0 1926 Warm Trail Plant 10 1.1 55 20 00.00
Schlistett 4 20 500			1 4 100 95G In tot 1800 A		THE RESERVE AND PARTY AND				
60. 30 92.000 dr. Gelde and 6 30 92.000 dr.	報告を		1 mm 48 000			THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.			
Standann Pr. & 35 00.000 Control of the control o	1 MEE		THE RESIDENCE WAS A STREET, THE PERSON						
diam.PAYE VIII 2 diam.PAYE VIII 3 diam.PA	525	The second secon	A GREEN C. Street, & Bank	60 to V VI at 16 40150 78				the factor of the state of the	
Column C	207	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T					b Calear Brow Y 30 497,00 kg Lespoid-Gr		
60 de 3 7 2000 Sers. art 81 50 4 55 400 Sers. art 81 50 4 50 4 50 50 Sers. art 81 50 4 50 Sers. art 81 50 4 50 Sers. art 81 50 6 6 6 6 5 3 7 200 Sers. art 81 50 6 6 6 6 6 5 3 7 200 Sers. art 81 50 6 6 6 6 6 5 3 7 200 Sers. art 81 50 Sers. art	Em 2 . 2		31 B8 304 San Panie C. 4. 5 175.0						5 (248.00°C Lourities, Street 4.185G)
## Pages Prr. And 50	6 475	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	3 79 AND Serp.an 8al.55 4 85 6						
68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 3 - 68. 69. 69. 69. 69. 69. 69. 69. 69. 69. 69	24224		THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY						
50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50.	E 25 M 30	Fason Fry -Ant. 4 BE.4GB do. do.	A DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PARTY.		ID Ide. Komm Util 4% &	Sales Seption Carry 78152.60		ge to 128 co Genteragolda	
The same of the sa	25 Mar 2	de. do. 35 87,000 Possessit	The second second second second second	NG GrBans. X 22 33 55.10	O A A T IS A	2 200 March Bosens 5	Colored Line Dr. 1800 Charles Maggest, G	the past one Manualis Com	T. Street, Transporter, Street, Street
Instituted of state 5 to 1 And last and 1 and last and 1 and last and 1	D. 51		A SE POR UNA COLSTANTE A DE	de the transfer of the transfe				or HONDLA DONN de Drahingh	
	-	Tresolutional of Manual Strain	PEAN ANNE fact menting a lang	dental section of sections	of the second and and and and	the Diffe of Line - Voterior	COURSE NO. TO THE PROPERTY OF	with the second second	The state of the s

Der Mütter Ehrgeig.

Freitag

Die Jugend vieler Rinder wird burch den Die Jugend vieler Kinder wird durch den Ehrgeis der Eltern, besonders aber der Mütter, vergiftet. Schon in den allerersten Lebensjahren werden diese unglactligen Linder berausgeputzt, um icon andanieben; sie müssen die foitbariten Kleider und düte, Spiten usw. tragen, in denen sie sich nicht frei bewegen können und nicht frei bewegen können und nicht frei bewegen dürten. Die Mütter sind so verblendet, daß sie sich meistens noch besonders viel auf ihre beutige Erziehungsmethode einbilden, denn sie glamben, die Kinder daburch zur Ordnungsliebe und ähnlichen Tugenden anzuhalten. Und in Wirflickeit wollen sie doch nur ihren eigenen Ehrgeis befriedigen, sie wollen die schönften, die elegantesten Kinder haben.

In der Schule wird es noch schlimmer. Bar es vorber nur ein auf Aenherlichkeiten sich beidränkendes Tun, so kommt lebt noch ein anderes dazu. Um seden Preis soll das Kind das beste in der Klasie sein. Ob die Befähigung, ob die Gesundbeit dazu ausreicht, danach wird nicht mehr gefragt. Tausunde von Kindern leiden unter dieser Unvernunft der Estern, verbringen eine un fende von Kindern leiden unter dieser Un-vernunft der Eltern, verbringen eine un-glüdliche Jugend auch in solchen Kamilien, wo alles Uebrige aans doan angetan ist, dem heranwachsenden Wenschenkinde alles au bie-ten, dessen es au seiner Entwickelung, au seinem Glüd bedarf. Aber was nüben ihm die lustigken Arbeitsräume, das beste und nabrhaltette Esien, der schönste Garten, liebe Spiellameraden, wenn es sie nicht geniehen fann, wenn die Angst vor ichlechten Zeugnti-sen, wor der Unantriedenbeit der Eltern ihm fen, por ber Ungnfriedenheit ber Eftern tom fen, vor der Unanfriedenbeit bei Giele mochiebe Gennstfreudigfeit raubi? So viele mochten es ja fo gern aut maden, ichon um des lieben Friedens willen, aber fie konnen einfach nicht. Anfratt das einzuseben, anfratt die Urfache au ergründen, die im ftarten fach nicht. Anftatt bas einzuseben, anftatt die Urfache zu ergrunden, die im ftarten Sochien, in Ueber- und Unierernabrung, in ichwachen Rerven, fura in allen möglichen Dingen bestehen fann, anftait biefer Urfache nadaufeben, merden unbarmbergig von bem Rind aute Leiftungen verlangt, denn ber Ebrgeis der Eltern befteht barin, daß ihre Rinder die beften fein follen.

Rinder die besten sein sollen.

Benn die Aungen die Schulgeit glücklich überwunden haben, dann machen sie sich in der Regel frei, ober für die Mädden beginnt nun eine schreckliche Zeit, auch das was ihnen Freude machen sollte, das ungezwungene, harmlose, aesellige Ausammensein, das wird ihnen häusig aur Onal, denn in der Gesellichaft verlangt der mütterliche Ehraetz von ihnen, daß sie die begehrteiten sind. Alle Aeusersichtlichen svielen eine viel au große Rolle, der Character wird verdorben, die Gesundheit wird untergraben.

Borum außert fich ber Chracia nicht in oernünftigeren Dingen? Barum bestreben fich bie Mutter nicht, die gefündeften, die amipruchlofeften, die charaftervolliten und por

allem andern die glüdlichten Kinder au haben? Ja. um das au erreichen, muffen die Eltern, besonders aber die Mütter, sehr viel aufgeben, in erfter Linie eber ibren Chrysela. Sie muffen dem Kind eine Entwidelung gestellten die feinen untürlichen Anlagen, aber ftatten, die feinen notfirlichen Anlagen, aber nicht ihren eigenen Soffnungen und Ban-ichen entspricht. Mehr Gelbftverleugnung, ein liebevolleres Gidverfenfen in die Eigenart des Kindes ift nomendig. Richt mas man für das Beite und Richtigfte balt fon-bern mas für den betreffenden Menichen bas Beste und Richtigste ift, muß ausichlaggebend für das Borgeben der Eltern fein, felbst wenn Entiauschungen und ichmeraliche Beraichtleiftungen damit verfnüpft fein follten. Die Eliern haben nicht das Recht, ihre Kin-ber ihrem Ehrgeis au ovfern. Daß es trop-bem jo häufig geschiebt, andert nichts an bem Unrecht, bas fie begeben.

Die zehler des Mannes.

Beldes find die ichlimmiten debler des Mannes? Diese etwas heille drage bat die französische Krauenzeitschrift "Kemina" türslich ihren Leserinnen vorgeleat. Die Manmerfrage muß immer noch ein gewises Interfic für die holde Beiblichkeit besitzen; denn mehr als 10000 Leserinnen haben bei dieser Gelegenheit ihr Ureil abgegeben. Leider hatte die "Kemina" ihren Leserinnen feine absolute Bahlfreibeit unter den Jehlern des Mannes gestattet, sondern sie hatte lern des Mannes gestattet, sondern fie batte vorsichtigerweife icon felbit 30 beiondere ichlimme Untugenden ausgewählt, von de-nen die Damen die allerichlimmften bestimfollten.

Das Ergebnis war, daß 2887 Frauen den Egotsmus als den allerichlimmsten Reb-ler des Mannes betrachten; erst danach fommt die Eifersucht mit 1968 Stimmen, und die Untreue mit 1830 erft an dritter

Run folgen auf ber ichwargen Lifte einige Bigenichaften, die fich nicht direft auf bas Berbaltnis amiiden Mann und Grau be-Berhältnis awischen Mann und frau beaiehen, sondern die nur im allgemeinen unangenehm sind. In erster Linie sieht bier
natürlich die Trunksucht, die von 1417
Francn aufs schärste verabscheut wird, und
daran schließt sich die Feigheit, auf die
1150 Stimmen gefallen sind. Ein unmoralischer Charafter und die sich aus ihm ergebende Lebensweise scheint dagegen in den Augen des schwächeren Geschlechts nicht so
abschreckend au wirken, wie der Mangel
an Mut; denn diese Einenschaft steht mit
1970 Stimmen erst an sechster Stelle. Run
folgt die Derrschlucht, die 1057 Stimmen
erbielt, sodann die Deftiakeit mit 1061
und die Eitelkeit mit 1000. In der
Faulbeit haben schler des männlichen Geschlechts erblickt.

Wiesbadener Frauenspiegel.

Chefcheidungen.

Ueber die "Saltbarkeit" des Ebebandes sind die Melmungen sehr geteilt. Jest hat die Statistit eingegrissen, vor der ia nichts sicher in, und die versucht, eine Brognwie au stellen. Dem Statistischen Amt in Kopenbagen gebührt das Berdienst, eine visigielle Labelle der Ebescheidungen in dem verschiedenen Andern ansgestellt an haben. Dieses Amt hat genaue Erbebungen angestellt und hält mit seiner Wischungen angestellt und Man ersährt also, daß den Beltreford in Chescheidungen die kleine Schweiz eine nimmt. Innerhalb seiner Grenzen entsallen in Scheidungen auf 100 000 Einwohner; Ginwohner, wohlgemerkt, nicht eine auf 100 000 Eben. Man muß sogen, daß dies für die Berhältnisse des kleinen Belvetiens eine Leistung ist. Der Schweiz solat Frank freich mit 38 Scheidungen auf 100 000 Seelen. An dritter Stelle liebt daß sonit so gemüttliche — Sach ien. Dann kommt Dänem auf 127 Acheidungen) und fonft so gemütliche — Sachien. Dann fommt Dane mart (27 Scheidungen) und daran reiht sich Preußen mit 28 Scheidungen — felbstvernandlich immer auf 100 000

gen — selbstverständlich immer auf 100 000 Seelen gerechnet.
In England gibt es nur 17, in Normwegen 15 geschiedene Baare. Dolland und Belgien paradieren mit 14 in die Brüche acgangenen Eben; Banern mit 15, Schweden mit 10 und Desterreich mit 8 Scheidungen als das solideste Ebeland. Finnland könnte sich awar als das ebesicheste Land bezeichnen. Dier aber ist dem Siatistifer der Atem ausgegangen, und man ersährt teine Zisfer. Leider fagt die Statistis auch nicht, ob die nichtgeschiedenen Ebelent alle so glücklich sind, wie man nach dies ser Scheidungstabelle gern wünschen möchte.

Frauen=Chronik. Franen in der Rechtspflege. Gine Frau g Leiterin des Parifer Dandelsgerichts hat als Leiterin des Pariser Dandelsgerichts hat sich fürzlich zum ersten Mal betätigt. Es war dies die Beisiherin Frau Jusseltigt. Es war dies die Beisiherin Frau Jusseltigt. Es war dies die Beisiherin Frau Jusseltigt. Die einsprang, als der Borsihende plöhlich erkraufte, und zur allgemeinen Zufriedenheit die Berbandlungen weiterleitete. Zum ersten Male hat in Europa ein Gericht unter dem Borsih einer Frau getagt. Fräulein Prosessor. Das österreichische Unterrichtsministerium hat dem akademischen Frauenstudium neue Wege gebahnt. Es ist ein Erlaß zum neuen Normolstatut für Mädichtungseen in Desterreich berausgekommen,

chenlygeen in Desterreich herausgekommen, danach behält es sich der Unterricktsminifter vor, nicht nur die männlichen Behrkräfte, iondern auch die an Mädchenlygeen fätigen Lehrerinen ant dem Titel Profesior auszusalten

Mitglied der Stadtverwaltung. Fünfzig Frauen find in den ichwedischen Stadtvermaltungen tätig. Es gibt faum einen größeren

Ort Comedens, der nicht auch einen ober mehrere weibliche Stadtverordnete befint; in Stodholm felbft find es gurgeit fieben, bie ben verichiedenften Parteien angehoren.

Erziehung und Unterricht.

Schuchternheit. Gin au großes Moft von Schuchternbett bei Rindern ift von Uebel, Gs gibt folde, die aus diefem und feinem andern Grunde ungern die Sand aum Grufie geben, den an Grufienden nicht anichauen und nicht autworten, wenn sie gefragt werden. Mit Inichts ausgurichten. Man muß sie unter nichts ausgurichten. Man muß sie unter Wenichen vor allem unter fröhliche, finder liebe Wenichen privage Rogs die Pro-Wenichen, vor allem unter frohline, tinderliebe Menichen bringen. Bas die Mutter
ofe nicht iertig bekommt, das gelingt dem Fremden, der Geschied dazu hat. leicht, er bringt das Kind zum Reden und bort mit Andacht und Geduld zu. Ift der Bann erft gebrochen, dann sieht das Kind leicht selbst ein, daß feine Schen obne Grund mar.

6 jundheit und Schönheit.

1 i.em:Eutzündung. Entzündungen des äußeren Obres dürfen niemals vernachlätigt werden, da diese auf das Trommetsellüßergreisen sönnen. Aeratlicher Rat in die unentbedrlich. Als ollgemeine Berhaltungsmaßregel allt, daß die betreisenden Stellen nicht mir Basser und Seise in Berührung fommen dürsen, da hierdurch eine Berichtung erfolge mit disse von Olivenöl.

Gegen Barzen an den dänden wird daß östere Basiden der Sände in einem Mölud von frischer Eichenrinde anempfolten. Die Brühe soll aber ziemlich heiß sein und die Bände müssen längere "eit darin liegen, Das Beit des Sängl 1936 soll an einer gesichüsten Stelle des Jin aers siehen, wo aber

ichlisten Stelle des Bin ners fteben, wo aber auch Conne und Licht aut hintommen fon-nen. Allerdings ift dafür Sorge gu tragen, daß der fleine Erdenburger nicht eima durch grelles Licht beläftig: wird. Deshalb ift auch die Lampe im Schlafzimmer des Rindes ab-

Praktifche Winke.

Pluichgarnitur. Rachdem die Bluichpor-tieren geflopft und geburftet murden, micht mon einen Teelöffel woll Effigiaure in ein halbes Liter Wasser, taucht ein leinenes Tuch in die Flüssigkeit, ringt es gut aus und rest damit den Plüsich nach einer Richtung. Statt Effigwassers fann auch im ähnlichen Berhältmis Galmiafmaffer angewendet werben, Drudftellen werben nochmals vorfichtig mit reinem Baffer befeuchtet, dann halt man ein heißes Bügeleifen fo darüber, daß der Pluich nicht berührt wird.

Für unsere kieblinge

3m haufe.

In unferm fieben Elternhaus, Beb'n viele Leute ein und . . Der Anecht bringt icon in aller Frühe Die friiche lüße Milch der ... Denn ichellt der muntre Baderknab, Und gibt die warmen Brodchen ... Bald geben wir mit frobem Ginn, Wit Buch und Deft zur Schule . . . Der Deiger tommt mit ichnellem Schritt Und bring das Pleisch und Burite . . . Und alle Tage bringt Fran Meier Und foliche, ichone Dühner Und wenn an Tür und Tor was fehlt, Bird ichnell ber Schreiner berbe . . Doch ging ein Benfterglas entamei, So fommt der Glafer ichnell Die liebe Mutter tonn man febn. Dit Bruderden fpagieren Die Riiche wieber prachtig Da fommt auch mander bergelaufen, Dann tommen Madden, tommen Anaben, Die mir ale fleine Greunde . Co geht's bei uns ftete ein und aus, Gang wie in einem Bienen . . .

Wenn man nicht zufrieden ift.

Benn Meniden eine unwichtige Cache gu einer besonderen Begebenheit aufdauschen, sagt man won ihnen: sie machen aus der Müde einem Elesanten. Daß aber nun ebenso aus einem Elesanten eine Müde werden fann, werdet ihr gewiß noch nicht gebort haben. Darum gebt ocht und hört au, was to euch eranble.

Es war einmal ein Elefant, der war ichredlich unaufrieden. Aergerlich tappte er mit feinen diden Beinen durchs Meisfeld, ichaufelte feinen Ruffel und fries bin und mieder Trompetentone des Unwillens aus Bas bin ich doch für ein großer plumper Gefell, ungefdidt nach vorn und binten, linfe und rechts. Alles, was grünt und bilibt, trete ich gusommen und gerate ich ins Laufen, fo dröbut der Boden. Muß ich flieben, fo finde ich mich taum gwischen den Baumen bindurch und fteige ich in eine Pfute, fo gibt's fast eine leberichwemmung. Barum habe ich nicht Beine befommen, wie ein Girr-

die und Ohren wie ein Eichborn? Jedes an-dere Tier hat's beffer als icht Als der Elefant so dahintrottete und im Seinen räsonnierte, iraf er einen schönen. Sirsch, der leicht daherhüpste und sein reich vermweigtes Geweih anmutig bewegte. "Du."

fagte der Elefant gu ibm, "wollen wir nicht tauiden? Du befommit meine iconen Stofe gabne aus purem Elsenbein und du gibft mir dafür dein Geweih, das dir gerade lang ge-nug auf dem Lopse liegt. Natürlich nehmen wir anch im übrigen die gegensettige Gestalt an, da hat jeder von uns eine Beränderung!"

Den Sirid berührte diefer Boridlag nicht unangenehm. "Meinetwegen," fagte er, "aber ich fann doch nicht aus meiner Saut fabren und fie dir geben, damit du fie angieben

Brauchin du auch nicht," fogte ber Glefant. "Bir legen uns einfach vor dem Schlafen nebeneinander und muniden und, mas wir und veriprochen haben. Das andere geht wie beim Bachfen alles von felbft."

Der Birich mar damit einwerftonden. Die beiben Tiere legten fich, da es Abend murde, nebeneinander ins Gras, gabnten noch einmal und ichliefen ein. Und fiebe da, ale der Morgen tom, und

fie aufmachten, mar aus bem Elefant ein Sirich und aus bem Sirich ein Elefant geworden. Die Tiere lachten barüber febr und gingen wohlgemut ihres Beges: der verwan-belte hirich ols Elefant ins Reisfeld, ber vermandelte Glefant als Sirich dagegen in ben

Bald aber mar der lettere abermals unaufrieben. "Das dumme Geweih," rief er, "da bleibt man ja bei febem aweiten Schritt am Wegit bangen! Das fonnte mir gerade Wenn ich nur ein Reh trafe, bas wurde gewiß mit mir ftolgem Dirich taufchen, ich aber hatte eine Laft weniger ju tragen und fonnte bin bupfen, wohin mire beliebt!"

Der "birich" und einftmalige Glefant" hielt fleifig noch einem Reh Umichau. End-lich hatte er eins gefunden, unterbreitete ibm den Borichlag und freut fich, daß das Reh mit dem Taufche einverftanden mar. Gie legten fich beide nebeneinander ine Gras und fie am nächten Toge erwochten, batte fich das Reb in einen Dirich, ber Dirich aber in ein Reb vermanbelt. So wären wir nun endlich bont, mobin mir icon lange tommen wollten fagte ber einftmalige Elefant au fich und bupfte froblic burche frifche Brun.

Jedoch alsbald wurde Hallalf geblosen und eh' fiche das Neh versah, war es von Jägern und hunden umringt. In Todes-angst iprang es davon und als es sich glück-lich gerettet batte viel es. lich gerettet batte, rief c8: "Dos mare ein fcones Angitleben; nur fein Reb! Benn ich doch morgen als Dund erwachte, wie fie fo luftig mir nachfprangen; dann befame ich mein Futter und mare gefichert." Balb logte fich das Reh ichlafen, als es aber am nächten Morgen erwachte frand es als leichrüßiger Lagbhund auf. Doch da fam auch ichon ein Mann, padte den Onnd, traftierte ibn mit Schlägen und führte ihn an ber Leine. Co gings von Ort gu Ort. Dem bund gefiel's immer ichlecher und als er wieber einmal

Brügel wefam, rief er heulend: "Ich gloube wohl nun bin ich auf den Sund gefommen! Wäre ich doch eine Müde!" Und fiebe da: plöblich ichrumpfte er gujammen, befam Flügel und flog bavon.

3u Vaters Geburtstag.

36 fomme, Baterchen, gu bir, Und will dir gratulieren Und dich an diefem froben Tag Mit einem Straufden gieren. Ein fleines Madden bin ich noch Und kann dir wenig ichenken, Berfprechen aber kann ich doch: Ich will dich niemals kränken. And babe ich mit Mib' und Fleiß Dies Berechen felbit geldrieben. Das Befte aber fteht gulett: "Ich will dich immer lieben!"

Sür Redegewandte.

Gewiß habt ihr icon einmal von "Inn-genbrechern" und "Salstrabern" gehört? Co nämlich nennen luftige Leute jene gang eigen-artig gulammengestellten Sabe, die nur mit großer Mube roich und fehlerlos bergelagt werden fonnen. Zuweilen tauchen auch ge-reimte Schnellfprechfabe auf, die fich bann um fo brolliger ausnehmen. Ber fennt gum Beifpiel nicht bas Liebchen

Wenn mancher Mann wüßte, Ber mancher Mann wär'. Tät mancher Mann monchem Mann, Manchmal mehr Ehr'; Da mancher Mann nicht weiß. Wer mancher Rann fic. Mander Mann manden Mann

Mancher Mann mangen Denne Manchmal vergist. Richt selten schließen solche Sähe Städte-namen ein, wie dies in der bekannten Litanei von den "Biener Waschweibern, die weiße Baiche wuschen", vorkommt. In verschiede-nen Gegenden kursteren die Aussprüche: "In Ulim, um Ulim, und um Ulim herum," der Rondufer Poftfuticher putt den Kotibufer Boffutichfaften." "Gleich bei Blaubeuren Boigfutidifaften," "Gleich bei & liegt ein Rlobden Blei" u. bgl.

es feien noch einige hierher geseht: 1. Wusservower Bunftftopfer stopfen Grut-

mürfte. 2. Bwei Biergowner Bofen gieren ben Ofen. Gob Georg Guftan's Guftel gute

Gurten?

Gurken?

4. Fange fix vier Fische, Fanng, wasche Balche, felche Ranng,
5. Förster Dorfte; Sorfter Förster.

4. Schmalkaldner Baldichnoten.

7. Stolzbagener Hagestolze stolzierten wie auf Holzstelzen über Stolzhagens Hegdölzer.

8. Große Gröser, grobe Krapfen; Alle Slaven, schrille Schrifter.

9. Silvolisteiner Cteinstporarer.

10. Rrafauer Rrafeeler frafeelien im Rrofauer Rollegium.

Spiele im greien.

Der beladene Gfel ift ein luftiges Unterhaftungefpiel. Einem Mitipieler merben bit Mugen verbunden, und dann wird er herungeführt, um mit der linken hand allerlei Gergenftände zu berühren. Was er nicht beim einmaligen Anfassen errät, wird ihm, je nachdem, auf den Kopf geset, werd ihm, je nachdem, um die Schultern gebunden usw. die er aum allgemeinen Gaudium folieglich gum beladenen Lafttrager geworben ift. ftaunen wird er feine Bermandlung mabte nehmen, wenn erft die Binde von ben Augen genommen wird.

Auszählreime.

Ente, bente, Tintenfaß. Geb' gur Schul' und lerne mas. Benn bu was gelernet haft, Sted die Jeder in die Tafch'!

Allerlei Kurzweil.

Mufifalifche Spielerei. Ein einfactel munifalifches Spielgeng tann man fich ber reiten, wenn man in ein Stud weiches bell einige Stednabeln fredt und amar berart bal fie in vericiedener Lange herausichauen. 3. tiefer man die Radel in dos Dolg ichlagt. desto höher wird ihr Ton, wenn man sie mit einer anderen Radel leicht anreist, und der tiesste Ton läßt sich erzielen, wenn man de Rabel nur gang turg einbrudt. Am beitt eignen fich großere Stahlnadeln von eine 5 Bemimeter Lange. Dat man fie erft richts abgefrimmt, fo bas fie eine Tonseiter bilben. io laffen fich auch einfache Delodien bemit bervorbringen.

Der Ring im Baffer. Ginen Ring and dem Waster zu nehmen, ohne die Finger nab au machen, erfordert einige Geschicklichkeit. Auf einen flachen Porzellanteller schuttet man so viel Wasser, das der Boden nur ge-rade bedeckt ist und wirst einen Ring binein. Im nun die Behauptung, ihn mit trodenen Fingern berausnehmen zu können, au fen grinden, balt man unter ein umgeftigtes Bierglas einen brennenden Fidibus und verbüngt burch die Sibe die Leit in den bennelben bunt burch die Site die Luft in bemielben dünnt durch die Sibe die Luft in demicioSobald nun die Luft auf diese Weise verdünnt ift, decke man das Vierglas möglicht raich auf den Teller; doch muß man darauf achten, doch der Ring außerhalb des Glass bleib. Allmäblich aleht sich das Basser uner bas umgestülpte Glas, und es mährt nur furze Zeit, die man den Ring in der Ta trodnen Fingers ausuchmen kann. Es dar fich nur nicht gu viel Baffer auf dem Teller trodnen Gingers aufnehmen fann.

"Carmelita".

Gin Roman aus bem neapolitanifden Bolfsleben, Bon Erich Friefen. (Raddrud berboten.)

Freitag

(5. Sortfehung.) Es ift eines jener berrlichen neapolita-

b Sinne ichmeicheln. Und auch Carmelita erliegt biefem Ban

und auch Carmelita erliegt dielem Sanber. Sie vergist momentan ihr Leid, ihr
aanses Elend und lauscht — lauscht —
Bo sich das Meer au weiten Fernen
In unermehden Flächen dehnt,
Eteh ich, umblitt von tausend Sternen,
Einsam an den Palast gelehnt.
Jur Mandoline ianstem Alang
Tont dir mein Lied, o Bioletta!

Bielleicht belauschit du den Gesang; Belies notie, Bioletta ——" Bald beginnt Deing, nur noch für Car-melita au fingen. Den Blid fest auf sie ge-eichtet, legt er seine gange Seele binein in

Dein foldes Beilden ift entichwunden, Mit ihrem Dunfel fommt die Racht, Und wieder brennen taufend Wunden, Die mir bas Scheiden oft gebracht. D bore mich mit meinem Lieb. Du meines Sergens Bioletta, Die fconer noch als Blumen blubt!

Belier note. Bioletta!"
Gin feltsames Gefühl beichleicht Carmelita, eine plöbliche Sehnlucht nach irgend
eiwas Unbefanntem, Bunderbarem — eine beennende Sehnlucht nach Glüd.

3hre Empfindungen dem anderen Beplatoniich gemefen. Reine errotenbe Schuch-ternheit, fein Burudbeben, fein Berlangen. Bebt aum erften Male fühlt fie, dog auch in ihrem Bergen jene ben Stallenern eigene, pon ber beifen Conne ibrer Beimat geborene feibenicaftliche Glut ichlummerte.

Und fie erichridt por einem Unrecht. Jest verftummt ber Wefang.

Raich erhebt fich Carmelita, Sie will nicht. daß Being ihre tiefe Erregung bemerte. Bielen Dant! Ihr habt febr icon gefun. Jungens

3ch geb jest beim, die n. Abbio!" Und ichon gieht fie bas ichmorge Bolltuch um die Schultern und will geben. "Ich begleit' dich, Carmelital" ruft ber

Matroje eifrig. Sie will nichts bavon miffen. Doch Ma-rietta redet ihr gu. Bas benn babet mare, wenn ein junger Mann und ein junges Mab den gufammen auf ber Strofe geben? - 3ft benn die Strafe nicht für jedermann da?

"Daft recht," erwiberte Carmelita, arger-lich auf fich felbft und ihre ungewohnte Be-jangenheit. "So fomm, wenn bu willt,

Buenft ichreiten beibe giemlich ichweigiam nebeneinander ber. Dem blonden hunen feblt augenicheinlich ber Mut, von dem au iprechen, was fein ganges Berg erfüllt. Und was Gleichgulfiges reben? Rein!

Endlich rafft er fich auf.
"Sieh mal, Carmelitat" beginnt er schüchtern, auf ein paar bobe Mosten bentend, die aus dem Gewirr von Schiffsmasten und Schornfteinen befonders emporragen. "Da liegt die Buona fibe". "Die Buona fibe?" widerholte Carmelita

Aber - in 'nem halben Jahr bin ich wieder da - un - - un -

Er frodt und fiebt feine Begletterin frogend an.

Carmelita balt die Liber gefenft. mogt nicht, den Burichen an ihrer Gette anliden, aus Angit, ihre Empfindungen zu vorwurfsvoll, sie bei der Hand fassend.

"Ich — ich lanf' ja nich fort."
"Doch. Un ich laß dich jeht nich. bis ich da möcht ich dich fragen, Cormelita: dir gesagt dab', wos ich sagen wist." aubliden, aus Angit, ihre Empfindungen gu

Billite mir nich gludliche Beimfebr min-

Roch immer blidt sie vor sich nieder.
"Ja, Heinz," erwidert sie leise. "Ich wünssche dir von Gerzen glückliche Beimkehr."
"Danke, Carmelita! Un siehste die Figur dort vorn am Bug des Schisses? Die große Laterne wirst gerade ihr Licht auf ihr emporgewandtes Gesicht und die ausgestreckten Ar-

me. Siebfte '8?" "Ja," lifpelt das Madden. "Bas is da-mit?"

"Das ift die buona fibe, die gute Soffnung, die mich beseelen wird, wenn ich fort bin. Und wenn ich bann wieder gurud-

Geine Stimme ift gum Glufterton berab gefunten. Bei ben letten, von tiefer Empfin-bung burchbebten Borten verfucht er, ihr in die Mugen gu bliden.

Doch Carmelita balt ben Ropf abgemanbt.

36 muß jeht eilen, Being. Danf für beine Begleitung! Um - gludliche Seim-Dant für febr!" Brrt fic ber Matroje ober traf mirflich

foeben ein leifer Genfaer fein Obr? Gein ganges Mitgefühl mallt auf. All die Liebe, die er feit langem fitr das bibide Madden fill im Bergen getrogen, lobt au

bellen Flammen empor.
Raich eilt er ihr nach, die fich mit haftigen Schritten von ihm entfernt.
"Carmelita! Carmelita; Bart' doch!" Sie beichleunigt nur ihre Schritte.

Retit läuft fie fait. Er ihr immer nach - durch Menichenge-wirr und Wogendurcheinander.

lind nun bolt er fie ein an einer grell-belenchteten Strafenede. "Barum lauffte fort von mir?" fragt er

Sie macht einen Berfuch, ibre band gu befreien. Er balt fie um fo fefter.

Rur ein paar Borte, Carmelita!" fabrt er baftig fort, indem er mit ibr in eine Geltengasse eindiegt. "Bollt' dir's schon lange sagen. Aber ich mocht' nich mit leeren Danben fommen. Möcht' dir mehr andieten, als bloß mein' ehrlichen Namen un mein derz voll Liebe un Treue. Aber nu is es mas anbers. Du haft Kummer, du fraucht Troft in beinem Herzen um die tote Mutter. Braucht 'n Beschützer. Carmelita, liebstes, teuerstes Mädchen — näher tritt er on sie heran und

Burpurrote ergiest fich in ihre Bangen. "Du gebit ja in ein paar Tagen weg —"ftommelt fie faffungslos.

Rochen Ste

Mondamin-flammeris

von frifden Fruchten!

Sie haben darin alle guten Gigenichaften bes frifchen Dbftes,

Um einen natürlichen Frucht flammeri zu erhalten, schmore man die frifchen Fruchte und toche ben Saft mit genügend Mondamin zu einem leichten Flammeri!

Sie fonnen fich auf die Gute bes frischen Fruchtsaftes verlassen, und bas frifche Aroma wird Sie erfreuen.

Ausführliche Rezepte graris und franto bom Mondamin-Routor, Berlin U - Berlangen Gie bas B-Budrinin!

Zu vermieten.

Wohnungen.

6 Zimmer.

Renasse 24, 2., 6-3im.-Bobn. per 1. Oft. ev. früber, Rab. im Laben.

5 Zimmer.

Rarlite 14. 1. Ct. 5—8 3...
Rücke. n. Jubeb. ver 1. Oft.
wegen Bensuns anderweitin
an vermieten. In derfelben
wurde feither eine Benfinn
mit antem Erfola betrieben:
cianet fich auch für ein
befleres Eingen-Gelchaft.
Näberes im Edlaben bei
10202 Peter Quint.

4 Zimmer.

Mbrechtftr. 36. 4-Bim.-Bohn. mit Bubeb. 1. Stod. Rab. Barterre rechts. 10030

Bleichte. 18, pt., 4-gim. Bobng per fofort ob. fpater. 10081 Bleichttr. 18, Oth. 1, Ct., 4 Sim. H. Riiche v. fot. R. Gottmald. Bantorunnenftr. 7. 10032

Bult.-Abolifit 15 (d. 4-3.-32 Bab. r. 85, (of. N. 1. Et. 10083

Ocienenstr. 13. 1. 4 o. 5 8. m. R. Rell. a. 1. 10. 3. v. Näb. Schwalbacherst. 36. B. v. 10213

Cedanplat 9. Gde Weißenburg-traße, icone 4-3mm. Bobn. 2 Etage, mit Ballon, Bad n. Mani. 2 Relier ver 1. Oft.

Schwalbacher Sir. 48, Gartenfeite 1. u. 8. Stod. ie 4 Simmer, Küche, Keller, Manfarde,
Balfon, Erfer, Beranda, Bad,
eleftr. Licht, Gas, per 1. Oft.
Rab. bei Meinede. 10271

Schwalbacherfte. 93. 1, Stod. 4-Bim.-Wohn, per fot. 10397 Rab b. Cauer. 2. r. 10397

Biclanbltr. 13, fcb, 4-3,-89, 2 u. 3.8t., ioi. o. fv. A. vt. [18034 Jorfftr. 8, icone 4.

Bobnungen neuberger, auf gl.
od. Oftob. su vermieten. Rab.
smierftrafte 38, 1. Stod und Gallearteritr. 2 part. 10322

3 Zimmer. Abler@t. 87, St. E. 1.3 St. 28, 10387 Wür Bafdereibenger.

Molerfir, 67, 6. 3 Bint. Bobn. m. Baidt, Rollen, Speich, b. 10845 Bertramftr. 20, Mtb., Dad. 28. 3 3im. u. R. im Abidi. 10298

Bismarckring 7, &th. 2. Sofinang per fof, ob. fpater au perm. Rab. Rob. p. 1. 10035 bleichtr.23, 3-3.-28. p.Oft. 10408

atit

tel

ntet

Bleichfte. 49, 3. St., 3 3., Lifte. Freifet. 2 Balt., Bad., Manf., 2 Lell., Gas., gleich ob. später. Rab. Bigarrenladen. 110207 81&derftr.19, 3 3im. u.S. m. 3ub. fot. ob. fp. s. vm. Rab. pt. 10025 Debbeimerfer. 98, Bob., icone 3 3im., Riche, Reller fof. au verm. Nab. 1. Stod L. 10156

2 Zimmer.

Incheimerfix. 98, Mtb. u. d. icone 2 Bint., Kiiche, K. fof. d. v. R. Bob., 1. St. L. 10157 Reingauerfix. 17, Oth., 2 B. u. K. au verm. Nah. Bob. v. r. 10305

uentbaleefte. 5, 1 3.11. R. 10365 Ethanplas 3, hübiche fl. 2 3.-S. im Stb., a. 1. Oft. s vm., mt. 20, Nah. 1 r. 3255

Leere Zimmer.

Gneifenaufte. 16, Ov., b. Rinfche, 1 Manf., monatt. 6 DR. 10276 Berrngartenitr. 4. bubide Mani. su verm. Rab. 2. Et. 10405 Lubwigftr. 6. 1., Bob., großes Simmer billig su verm. 10415

Möbl. Zimmer

Sallgarterftr. 8, Sth. 3. icones Bimmer an reinlich. Arbeiter billig au verm.

Luisenstr. 49, 2 großes su vermieten.

Martiftr. 12, (Schlofplat) bei Coafer, ich einf, mobl. Bim., auch mit Roft billig. 5027

Moristr. 52, p., m. 2Rfb.m. \$.5029 Beltenbftraße 23, finb. ig. Mann aub., bill. Logis. 5028

Werkstätten etc.

Gneisenaustrate 18, b. Rinice, Bim. (Sout.), auch als Lager-raum ob. Berkfiatte. 10277

Mietgesuche.

Cnde 3. 1. Oft., 2-3 3immer-Bobn., Part. od. 1. St. 1. 2368. Rab. Dellmunbftr. 42, p. 3248

Arbeitsamt Wiesbaden.

Geidäftsftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Zel.-Rr. 578, 574. (Rachbrud berboten.)

Ge werben gelucht: Mannl. Berional:

Gartner nach ausw. Gein-Medanifer. Anobelfdreiner

2 Stublmacher n. ausw.
3 Stublmacher n. ausw.
3 in. Lifer für Dols und Kelelerarbeit.
1 ig. Buchbinder
1 Derrichaftsdiener.

Saus-Berional:

6 Meinmäbden (felbit. Roden). 2 Dausmäbden 8 Ködinnen. Gait- und Schantwirticafts.

Saalfeliner. Alleinfoch, junge Roche. Silbervuber.

Refferpuber. Richenburichen füngere Dausburichen für Reftaurant.

Bifettfrauleins.

Rödinnen. Beitöchin n. ausw. Kalte Mamfell. Kochlebrfräulein.

11 Dane und Rüchenmabden. (Mbieilung Lehrftellenbermittlung) Lehrlinge werden gelucht: Ruvferichmiede: 2 f. Biesbaben,

1 Derborn.
Schmiebe: 1 für Frauenstein,
1 Söbr, 1 Biedentopf, 1
Dilgert, 1 Limburg.
Mefferichmiebe: 2 für Wies-

baben; Uhrmader: 1 für Biesbaben; Spengler: 1 für Biesbaben. Drabifledier: 2 für Biesbaden; Rechanifer: 1 für Biesbaden; Garber: 1 für Biesbaden;

Chloffer: 6 für Bjesbaben: 1 Spezialfabrit für Hufzuge: 1 für Biesbaden.

für Biesbaden.
Zapezierer u. Deforateur: 2
f. Biesbad.
Schreiner: 6 für Biesbaden. 1
Breidenbach. 1 Schaded. 1
Balbach. 1 Marxbeim.
Sattler u. Politerer: 2 für Biesbaden. 1
Biesbaden. 1 Montabaur.
1 Binfel. 1 Domburg v.d.D.

1 Binfel. 1 Domburg v.d.d Bäder: 28 für Biesbaden, 1 Eronberg, 2 Domburg v. d. d. 1 Ulingen. 1 Hider. 1 Röniastein, 1 Sindlingen: Bäder u. Konditor: 3 für Biesbaden, 1 Domburg v. d. d. 1 Marienberg. Mebaer: 1 für Biesbaden, 1 Andbach. 1 Camberg. 1 Dil-lenburg. 1 Ettville, 1 dried-richsdorf, 1 Domburg v. d. d. 1 Mensfelben. 1 Beil-münkter. 1 Behrbeim: Gefügelmebger: 1 Biesbaden: Geneider: 1 für Biesbaden: Frisene: 4 für Biesbaden: Frisene: 4 für Biesbaden.

Efinder. Maler, Anftreider: 8 für Biesbaben, 1 Daiger, 1 Blorsbeim; Deforationsmaler: 2 für Bies-baben; Beidner: 3 für Biesbaben: Stud u. Beton: 2 für Bies-

Dachbeder: 1 Dillenburg.

bach: Giefer: 3 für Biesbaden. 1 Camberg. 1 Domburg v. d. D.: Runftglafer Glasmaler: 4 für Biesbaden.

Budbender: 1 f. Grensbaufen: Photographen: 1 f. Biesbaben: Ranim, Geldafte: 14 filr Bies-

baden: Lechn. Büro: 1 f. Wiesbaben. Reliner: 2 f. Biesbaben. Röche: 2 für Wiesbaben. Beibl. Berfonal: Beikzeugusberinnen: 6 fü

Lebritellen merben gelucht: Gärtner: 1 f. Bjesbaben: Schneiber: 1 nach ausw. Roch: 1 für Biesbaben. Beibl. Berfonal: Lanim, Buro: 1 f. Biesbaben: Aindermadmen: 1 f. Biesbaden.

Bur Erlernung b. Sausbaltes: 1 für Biesbaben.

Rachfragen über Stellenbefeg. ungen und Anmelbungen poa Stellenangeboten find ju richten an bas Arbeiteaurt im Parferre bes Rathaufes; Eingang vom Morftplan aus.

Stellen finden. Männliche.

Dauer = Baiche Reifende und Sanbler gefucht.

Tüchtiger hausdiener

fofort gefucht. Restaurant Poths. Langgaffe. Buverlaifiger alterer

Hausburiche gefucht. 38959 Golfsbaus, Matrabenfabrit, Balbitraße 16.

Gärtnerlehrling

f. unt. glinft. Beding, fof. eintr. Rab. Collbenftr. 5, 8. 5028 Junge od. Mädchen über Mittag sum Effen trag. gef. Chriftmanns, Rheinftr. 62. 5035

Weibliche. Rochin

die Sausarbeit übernimmt für 1. Oft. gef. Barfitr. 36. Borftell. m. Zeugn. Sonnt.b. Dienst.abends Saub. auft. Allein madden gel. toden nicht erforbert. 50: Biftoriaftr. 14, part.

Stadtfundige

Beitungeträgerinnen gefucht. Rur gut empfohlene Leute wollen fich pormerten laffen.

Mauritiusftr. 12, Oth. pt.

Stellen suchen.

Weibliche.

Ja.geb.a.b. Univ. Lvon i.b. frans. Eprache diplom. Dame f. baldmög. Stell. als Erzieberin ob. Gefell-icafterin, fc. 2 J. unterr. (mut., Geige). Off. a. Frl. Magda Politic i. Mönchpfiffel b. Allitebt, 2.-B.. 30952

Rabden fucht Bald. u. Pub-beidaftig, Belbitr. 10, pt. 5010 Jungfer m. gut. Bengn. fucht Stellung. Gebalt 85-40 Mart. D. Difgenfeldt, Berlin-Steglit, Stubenrauchplat 4. 80055

26jabr., cv. Fraulein, feit fait 9 Jahr. in vorneb Dausb. tat., f. s. 1. od. 15. Oft. Stell i. Ausl. Amerika bev. Off. u. "Ausland". Amerita bev. Off. u. "Ausland" politiag. Freienwalde a. D. 36961 Alieres Nabden fuct morg u. mittags Beschäftigung (5937 Bellripftr. 48. Bob. 3.

Zu verkaufen. Immobilien.

Rent: Saus m. gr. Dof, Berfit., Rem., Stall., Lager-Bauplas au jedem Geichäftsbetrieb geeignet, wegsugsh. u. g. Beding, su verk. Off. u. Bt. 522 an b. Exv. 5015 Diverse.

Gute Erifteng.

Gemufe und Kolonialwaren-geschäft in gut. Lage m. Inven-tar n. Baren sof. bill.3. vf. Off. n. 3. R. 183 Sauptpost. 5084 Comarger Spin (Rube)

fleinste Raffe ju vert. 36949 Lubwigftr, 8, 1. r. Billard (Cichen) au ver-208heimer Straße 98.

Biano aut erhalten für 200 30. abaus. Raberes Bierflabt. m 3 Grosser Gummibaum

au verf. Reugaffe 20 2. r. 3254 Transport. Bafchteffel billig an vert. Billowitt. 4. (20044 Möbel Sofa Stühle Cifch

au verfanfen. Röb. Bertram-itraße 7, 1. l. Ansuschen abends 7 Uhr. Schumann. 9000 1 Kameliaschendivan 30 M. 3 its., fow.einig.g. erh. Bluf. Nant. etc. Gr. 50 a. vt. Rellerfty. 4. 1. l. 3258

Gut erhalt. Rudenidrant gut vert. Riebriderit. 8 part. 36878 Beg. Begs. 3 Bett, verich. Klei-bericht, Baichtom, Lüchenicht, v. Lifche b.abs. Jahuftr. 20.p. 19872 Schöne Laden-Cinrichtung wegen Anfgabe bes Gelchäits a verl. Dif. u. B. 10 poill. Biebrich. [5038

Ponty mit Gefdirr und Beberrolle billig an perfaufen. Off. unt. Bu. 523 an die Erp. ba. Bl. 5033 Gebr. Rollden f. Ponnb oder Efel für 35 R. an vert. 36935 Blüderftr. 5.

3weiradrigen Candfarren billig au verfaufen 5011 Dobbeimer Str. 24. Rinderwagen (Brenab.) noch gut erh. billig au verf. 3256 Reroftraße 9, 1. Sb.

Rinder Liegewagen au verfaufen 32 Albrechtftraße 6, Elges.

Berrentleider und fait neuen Culinder su vt. 29eitenoftrage 23, 1. L 5032 2 Jaden u. Leibmaide, Gr. 42 s. vf. Oranienftr. 18, 2. r. 5007 70 P. n. Derrenftiefel, a 5.503R., an vert. Bellmundftr. 44, 1. 5019 Obft, veridiedenes, i.Gansen Bäume. Mainserftr. 96, pt. 3230

Raulgesuche.

Schlachtpferbe tauft Frang Stamm. Biebrich a. Rb., Glifa-betbenftr. 3, Teleph. 301. 3251

Gegen fof. Kaffe taufe jeben Poften Partie- und ganze Reftlager, wie Schub. Ronfeltions. Manufatturwaren, Duie, guithen ufrp. Risen ufro. 38958 J. Heck, Köln, Thieboldsg. 136

Bin vom 19. bis s. 23. b. D. Verschiedenes.

Hirsch Allen voran! Rindfleifch sum Rochen und Broten . Bis. 70 Bi. Braten . . Pib. 70 Bi. Suffee, Lenben u. Roaftbeel obne Rnoden . Pib. 1 3N. Alle Stlide Ralbfleild Pid. 30 Pi. Stalbsidnisel a. d. Keule Pfd. 1.20 Schweinebraten . Pfd. 90 Bf. Sadfleiid, stets frisch Pfd. 70 Pf. Mertwurft n. Fielichw. Pfd. 80 Pf. Prestopf . Pfb. 90 Bf. Mesgerei Dirich, Delenenfir. 24.

Fallobst

Newfel u. Birnen billig su baben 36948 Dirichgraben & pt. Seel bleibt Seel

Jeb. Bib. Ninbfleifc a. Roch. u. Brat. nur 70 Bfg. (5042 29 Bleicharage 29. Für die Reise! Kaiser-Kupee-Hand-u. Koffer

in gutausprobierten Qualitäten kaulen Sle Naugasse 22, L.

Kochbirnen

8 Pfund 25 Pfg. Ludwigftr. 6,

Achtung! Bertaufe vrima Rind- u. Ralb-fleilch zu den billigft. Tagespreif. Retigerei Heinrich Kraft 18 Delenenitraße 18.

Achtung!! Dide Roch-Gelee-Aplet 10 Bib. 45 Di., Dide Roch-Birnen 10 Bib. 50 Pf., Ablerfir. 66, S. 1. 5024

Ropfläuse

peridwinden unfehlbar durch (50 Pf.) "Wiffin (50 Pf.) Bu haben: Desgerie Brecher.

Enthaarungs-

Bulver Dr. Aubn bat alle guten Eigenicoften taufendach bemährt. 3.50, 2.50, 1.50 von dranz Aubn, Aronen-Bartlin... gabrit, Aurnberg, Dier: Aruno Back, Sannusfir 5, Bofforda-Drogerie und Apoth. Drog

Damen f. diefr. Aufnahme. 2-3 M. Bad i. Daufe bei Seb-amme Böbringer, Anittlingen b. Bretten. Telephon Nr. 5. 30834

Schmerzen in Füßen und Beinen

durch Plattfuß erzengt, befeitigen vollftanbig meinemach eigenem Berfahren bergeftellten

Stiefeleinlagen P. A. Stoss Nachf.,

Zannusliraße 2. 35 . 6

Romeo-Stiefe erregen Aufsehen in allen Kreisen durch:



RO Einheitspreis far Herren- u. Damen-Stiefel, Bergstiefel und Promenaden-Schuhe

ohne Preiserhöhung Mk. 7.50

Jedes Pane.
The erster Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.
Schuhhaus 36651

Komeo

Michelsberg 28.

Gallenstein= kranken

tann ich eine einfache, turge und femmerafore Rur empfehlen.

Heber 100 Berfonen. barunter meine alte, 75 jabrige Mutter, untersogen sich auf meine Em-ufeblung dieser Aux und wurden gelund. Ausklunft erteilt gerne gegen 10 Big. Rüchporto 30082

Riidporto Schmidt, Jehrer Wertheim bei Rafel Beg. Beantberg.

Sag ein Bort - un ich bleibe! Die Buona fide tann auch obne mich abdampfen. Doer wir fuchen vorber einen Briefter, ber Wenn ich donn fort bin, tannfte als mein Bein fich bonn fort bin, tannfte als mein Beib tun was du willft. Dein Stiefvater hat fein Recht mehr an dich."

Carmelita atmet ichwer. Sie blidt in das görtlich über sie gebeugte offene, gute Geficht, in die treuen blauen Augen, die ihr

Greitag

mit dem Musbrud innigfter Liebe entgegen-ftrablen. Und ein nie gefonntes befeligendes Gefühl burdandt fie.

Da fallen ihr die fleinen Brüder ein und das Beriprechen, das fie der toten Mutter gegeben. Bie tonnte fie nur einen Augenblid daran denfen, das Bobl der Kinder hintenan Bein! Riemals!!

Foft beftig giebt fie ibre bande meg. "Lag mich, Being!"

Safte mich denn nich 'n bifchen lieb, Car-

melita?" "Ich — ich lieb' dich nich, wie du's ver-dienst! Dab' mir auch vorgenommen, nie au heiraten. Hab' andere Bilichten. Bist 'n braver Mensch, Deing! Un ich dont dir, daß du's o gut mit mir meinst, Glückliche Deim-

Damit eilt fie, ohne ihm noch einmal die Sand gu reichen, davon.

"Carmelita! Carmelita! ruft er binter ibr Doch fie icheint nicks mehr gu boren. Schon ift fie um eine Strafenede per-

dwunben

Gin leifer Seufzer bebt die breite Bruft des jungen Seemonns. Mit einem beftigen Rud ichiebt er die Mütze aus der erhiteten Stirn. Dann fiedt er, seiner Gewohnheit gemäß, die Hände in die Hosentaften und ichlendert laugsam, mitgestimmt, zurud zum

Richt hat er bemertt, daß ein etwas geden-haft berousftaffierter junger Menich ibm und

Carmelita icon eine Beile auf leifen Goblen nachichlich und fich raich in das Duntel einer Mauernische gurudzog, als das Boar fieben blieb. Richt auch bat er bemertt, wie von diesem Berfted aus ein Poar ichwarzsuntelnder Augen jede Bewegung der beiden verfolgte.

Jett, nachdem das Madden und der Ma-trofe fich getrennt, tommt der Mann aus fei-nem Berfted hervor. Gein dunfles Geficht fir fait vergerrt vor But und feine schmalen, von einem fleinen, ichwarzen Bartchen be-ichetteten Linnen tillern ichatteten Lippen gittern.

So alfo fteben die Cochen?" prefit er swifden den Babnen bervor. "Der blonde Gine bat's ibr angetan? Corpo di mille bombe!"

Unwillfürlich greift feine Sand nach ber Sofentafche, mo das den Suditalienern unentbehrliche lange, dolchartige Meffer fiedt.

Doch nein - was fonnte das nüten! Gin anderer Plan beginnt bereits in feinem erfinderiichen Ropfe ju reifen - ein teuflischer Blan, der ihm das Dabden in die Arme fichren und den Rebenbubler für immer aus dem Bege räumen foll.

Bie mit einem Schloge verandert fich fein Gefich sausdrud. Lachende Bosbeit funtelt aus den ichwarzen Augen und die Lippen umpielt ein haftliches, triumphierendes Lachen Borfichtig giebt er ein Portefeuille aus ber Brufttaiche und beaugelt amet Sundertlire-icheine, nachdem er fich porber vergewiffert, doß niemand in der Rabe ift.

Dann ftedt er das Bortefeuille baftig wie-ber au fich und folgt mit raiden, ichleichen-ben Schritten bem in weiter Berne langfam bavontrottenden Matrofen, beffen hunengeftolt alle anderen fiberrogt.

Greifen wir ein paar Stunden gurud! MIS Francesco Bosco fich auf dem Campo Canto von Bietro Gereno trennte, bummelte

er, feiner Gewohnheit gemaß, in ben beleb-

teften Geichäfteftragen umber. "Signor Francesco", wie er von feinen Rumpanen jumeift genannt wird, ift einer jener Bummer, die nie arbeiten und tropdem ftets mit den Geldftuden in der Taiche flappern — eine jener duntlen Eriftengen, wie fie nur der leichtlebige Guden geieigt. Geit langem icon bat er ein Auge auf die jugendfriiche, ftolg daberblidende Blumenverkauferin an der Biagga Gan Carlo geworfen, Er feblte ibm nur ftets an der Gelegenheit, fich ibr gu nabern. Denn daß Carmelita nicht fo leicht, wie viele ibrer Rameradinnen, gu erobern sei, mertte er sofort. Bie ein Spür-hund umschlich er fie, ohne daß das Mädchen etwas davon gewahr wurde. Sie war be-wundernde Blide aus Männeraugen zu sehr gewöhnt, um fie ju beachten.

Da wollte es der Bufall, daß "Signor Francesco" an jenem Karnevalsabend, als er, holb berauicht, mit anderen Masten aus einer Beinipelunte tam, plöblich feine "Flamme" vor fich fah. Der Bein hatte in ihm jenes bestere Gefühl, jene unbewußte Burüchaltung, daß jeder Mann, auch der vermarkufte der mabren Junafräulichkeit ge-Buruchaltung, das leder Mann, auch der ver-worsenste, der mabren Jungfräulichkeit ge-genüber empfindet, getötet, so daß er sich nicht icheute. das rubig des Weges daber gehende Mädden durch Zudringlichkeiten an beleidi-gen. Die empörte Zurüchweisung ichürte nur seine glübende Leidenichaft au dem schönen Geschöpt, und er ichwot sich, Carmelita zu be-fiben aleichviel, durch welche Mittel. fiben - gleichviel, burch melde Mittel.

Schon am folgenden Tage ftellte er fich Bietro Gereno in beffen Stammfneipe por. Der Trunfenbold fühlte fich höchlicht geichmeidelt und martete ungeduldig auf den Tag, ba der "Signor Francesco" Gintritt in fein bans begebren werde.

Alls er in bem fleinen Tranergefolge auch "Signor Francescos" gierliche Gestalt bemerfte, fühlte er fich formlich gehoben vor Stols- Roch ftolger aber war er, als ber

36735

feine Berr ibn vor bem Berlaffen des Campo Santo bat, beute abend "Signorina Carme. lita feine Anfwortung mochen" au durfen.

"So is das Mädel doch noch an eiwas gut!" ichmungelte er in sich binein. "Bielleiche wird der seine Gerr noch mein Schwieger, sohn, und ich brauch nich mehr unten im da fen Kohlen au ichippen un Steine au tragen un hab doch feels Geld für Wein un Schnaps! Sapristi!"

An seiner Stammfuelpe trinft er ein paar Extra Schnöpse auf dos Gelingen seines Pianes. Richt au früh will er noch Sonje tommen, damit das Mädel ern alles schen weggeräumt hat, was noch irgendwie an den Tedesfall in der Familie erinnert. Bon Trauer empfindet fein robes ders auch nicht die Spur; vielmehr atmet er auf, daß er nun nicht mehr das bleiche, abgemagerte Dulderinnengesicht dabeim au sehen braucht und die verweinten vorwurfsvollen Augen.

Signor Francesco" bagegen umidieichi icon lange por der verabredeten Beit das diftere armte Saus in der Bia Solitaria, Um liebiten möchte er gleich hinaufgeben Benn der Alte noch nicht da ift - um is

Schon will er ben Bunich aur Tat machen ba fieht er fich plothlich einer Gruppe von Gaffern gegenüber. Die mit wieberndem Gelächter und lautem Bravogeichrei die gen-testen Sprünge und Purzelbaume eines verwachsenen Knirpies belohnen. Ein an-derer fleiner Schlingel geht, die abgeschabte Ritbe in der Dand, von Zuschauer zu Zu-ichauer, mit beweglichen Geften um eine Gabe bettelnd.

Doch niemand gibt etwas. Die Buichaner find ebenfo arm, wie die fleinen Spafimader felbit. Und Geld ift etwas Geltenes in den unterften Schichten Reapels.

(Bortfehung folgt.)

Globusoun bafann. Putz-Extrakt

almi Monzingn der Mandelmilch-Pflanzenbutter (vegetabile Margarine) Figwolln Boltboox Pait in Tommer! Vunnanist in Gioclitoit! Tyanform im Danbroung! Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich Nachahmungen weise man zurück! Allelnige Producenten: Sanz-Gesellechaft m. b. H., Cieve.

Spurlos

reinigfeiten und Sautausichläge, wie Mitelier, Ginnen, Glechten, Sautrote sc. burd tägliches Sautrete ze. durch tägliches Bafchen mit ber echten Steckenpt.-Teerlowelel-Seife

v. Bergmann & Co., Rabebeul St. 50 Bf. i. d. Schüben-Apoth.; bei Otto Lilie: Feed. Alexi; Bilb. Machenheimer; Bruno Bade; S. Noos Rachf. 38613

Damen finden fireng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutsch. debamme a. D.; fein Heimbericht, tein Bor-mund ersorderlich, was überall nunmgänglich ist. Birve. L. Baer, Ranco (Frankreich), Rue Fasteur 36. Prima gelbe Speife-Kartoffeln sumpf 30 pfg. Prima nenes Delikateh-Sauerkrant pro. 8 pfg. Prima nene holl. Yollheringe Stild 6 Ufg. gu haben am biefigen Blage in ben

Für Verlobte und deren Eitern

Wenn Sie wirklich gute Möbel sehr pretzwert kaufen wollen, desachen Sie unsere Ausstellung. Wir unterhalten ein ständiges Lager von 200 bis 1000 Simmer-Glarichtungen und verkaufen euch unsere Möbel eigener Fabrikation besonders bislig. Verlangen Sie unseren Prachskatalog franko. Die Gleserung der Möbel erfolgt im allgemeinen frei Haus.

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus and Prix (estammbeus Gffen a. d. Rufer) Westowsstellung Broffel.

Enorm billige Gelegenheitspoften in nur befferen

Gingelne Baare

faft gur Salfte Des regularen Bertaufspreifes. [36573

Neugasse 22, Berlauf der Ginzel.

ist Gesundheit und diese zu erhalten und befestigen ist jedermanns Pflicht. Wer seine Spannkraft zu bewahren

sucht

nehme täglich ein Glas Dr. Axelrods Joghurt aus

D. Kraft's Milchkuranstalt

Dotzheimerstr. 107.

Versand nach auswarts.

Erfolg überraschend. Prospekte zu Diensten.

Rugusausführ. M. 7.50. Radin. Umtaufd geft. Sat. gr. u. fr. 38892 Deutsche Schuhmetropole Pirmasens 55.



Freitag

Samstag, den 17. August:

Grosses Militär-Konzert

des gesamten Musikkorps des

Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6 unter persönlicher Leitung seines Musikmeisters Herrn Fälber.

Königliche Schaufpiele. Gefdloffen.

Relidenz - Cheater. Bom 1. bis 30. August : Beichloffen.

Opereffen - Cheater.

Direttion: Max 3. Deller und Faul Beffermeier. Freitag, ben 16. Muguft, abenbs 8 Uhr:

Parfettfib Rr. 10. Fliegerpoffe mit Gefang u. Tang in 1 Borfpiel u. 3 Aften von hermann haller u. Willi Bolff. Mufit von Balter B. Goche. — Infgeniert vom Oberregiff. Emil Rothmann. — Mufital Leit : Deing Lindem ann.

Emil Nothmann Bitus Bollerftabt, Rentner Dora Debide Bermine, feine Frau Lotte, beiber Tochter .) beiber (Eduard Sammberger,) beiber (Richard Bollerftadt, Ingenieur,) Reffe (Else Müller Baul Beftermeier hans Augelberg Alexandrine Reinhardt

Rinelli, Hotelier aus Burich

Albrecht von Bär, Bankier u. Borfigender des Bereins "Aeroplan" Jette, Köchin bei Richard Bollerstädt Möller, Gefängnisaussehleher Beets, Schutzmann Relluerinnen : Gin Logenbiener Minna Bell, Roja Ritter,

Bubette Schent, Ein Rommiffar Gin Dienftmann .

Philipp Dlögner Mary Deigner Cibi Comitt Rojel Barotti Julius Martworbt Sans Burger

Being Benbenhöfer

Banfi Rtein

Billi Ruder Dans Berner

Berm. Charlier

Erich Malben Deutsch

Bans Burger Rellnerinnen, Mitglieber bes Bereins "Aeroplan". Das Borfpiel spielt im Theater einer Provingstabt, bie 3 Affie vier Monate später bei Richard Bollerstädt in einer Großstadt. Ende gegen 10.45 Hhr.

Camstag, 17., Sountag, 18 : Uraufführung : "Fraulein Deteftio".

Volks-Theater.

(Bargerliches Connivielbaus.) Direftion: Bilbelmu. Freitag, ben 16. Muguft, abenbe 8 15 Uhr:

Reu einftubiert! Die hoffnung auf Gegen. Reu einftubiert ! Rniertje, eine Bifcherswitme Ferry Taubal Ottomar Blog *********** Ella Wilhelmp 30, ibre Richte . Jo, ihre Richts Cobus, ihr Bruber) Infassen des Armens Dantie baufes Abolf Billmann Rarl Graet Max Lubwig Ottilie Grunert

Daantje Dos, Mbeber
Elemens Bos, Mbeber
Wathilde, jeine Frau
Clementine, feine Tochier
Eimon, Werft Zimmermann
Marietja, jeine Tochter Ilfa Martini Emil Romer Clotilbe Gutten Ridarb Bauer Being Berton Marg. Hamm Magbalena Stoff Kaps, Buchhalter Saart, Fischerswitwe Truns Aris Jelle, Bettler Rarl Bergichwenger

Unbe 10.30 Uhr.

Samstag, 17., 8.15 Ufr; "Breclofa". Sonntag, 18., nachm. 4 Uhr: "Das boje Fraulein"; abends 8.15 Uhr: "Die hoffnung auf Segen". Montag, 19., abends 8.15 Uhr: "Die hoffnung auf Segen".

Montag, 19., abends 8.15 Ubr: "Ae Johnning auf Segen". Dienstag, 20., abends 8.15 Ubr: "Rean". Wittwoch, 21., abends 8.15 Ubr: "Rean". Donnerstag, 22., abends 8.15 Ubr: "Die Hoffnung auf Segen". Freitag, 23., abends 8.15 Ubr, zum ersten Male: Reuheit! "Im Dalles" oder "Der Ehemann als Junggeielle" Samstag, 24., abends 8.15 Ubr: "Das böse Fräulein".

Huswärtige Theater.

Grantineter Opernhaus.

Freitag, 16., abends 7.30 Uhr: "Boccaccio". Samstag, 17., Sountag, 18., abends 7 Uhr. "Die Kreugelichreiber". Montag, 19., abends 7 Uhr: "Der Biberpelz". Dienstag, 20., Mittwoch, 21., abends 7 Uhr: "Die Kreugelichreiber".

Schaulvielbans Grantfurt. Freitag, 16., abends 7.30 llbr: "Bigoletto".

Samstag, 17., abends 7 llbr: "Rigoletto".

Sonntag, 18., abends 7 llbr: "Der ferne Klang."

Montag, 19., abends 7.30 llbr: "Die lustige Witwe".

Dienstag, 20., abends 6 llbr: "Die Weistersinger von Rürnberg".

Mittwoch, 21., abends 7.30 llbr: "Die Bauberstöte".

Donnerstag, 22., abends 7 llbr: "Der ferne Klang.".



Gorintag, den 18. Linguft, nachm. bon 4 Uhr ab im Garten und in ben Raumen des Bereinsheims Delenenftrage 37,,Germania":

Mongert, Gefange: und humorififfe Bortrage, Meberraidjung für die Rinder. Zang. Bu recht gabireicher Beteiligung labet ein Der Borftand,

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 17. August, vormittags 11 Uhr:

Konzert des Operetten-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage,

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zu "Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien"

F. v. Suppe 2. Entré zum 3. Akt aus "Mam-sell Nitouche" Hervé Eugenie-Walzer E. Krezzer 4 Marsch und Arie a. d. Oper Die Zauberflöte Mozart 5. Fantasie a. d. Op. Zar und Zimmermann" Lortzing

6. Herforder Schützen - Marsch Wiggert.

Nachm, 3,30 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus.

Ab 4 Uhr: Gartenfest.

Konzert der Kapelle d. Fus.-Regts. v. Gers-dorff (Kur-Hess.) No. 80, Leitung: Herr Kgl. Obermusik-meister E, Gottschalk.

VORTRAGSFOLGE. Husarenvedette, Marsch Fucik
 Grosse Fantssie aus d. Oper
 Tannbäuser* R. Wagner
 Frühlingsständehen Lacombe
 Ouverture zur Oper "Tell*
 Rossini

5. Gold u. Silber, Walzer Lehar 6. Im Rosengarten, amerikan. Lied 7. Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien, Potpourri Ertl

8, I. Bataillon Garde, Armee-marsch No. 7.

Etwa 5.30 Uhr:

Ballon-Fahrt

der Aeronautin Miss Pelly mit einem Riesenballon von 1200 Kubikmeter Inhalt.

Passagier-Anmeldungen an der Tageskasae. (Preis nach Ver-einbarung.)

Nachm. 5.30 Uhr: Konzert der Kapelle d.1. Nass. Feld-Art. -Rgts. No. 27 (Oranien.).

Leitung: Herr Königl, Obermusikmeister Henrich,

VORTRAGSFOLGE.

1. Deutscher Fliegermarsch (dem Dentschen Fingwesen ge-widmet) Er. Urbach

2. Ouverture zur Oper "Das goldene Kreun" Jng. Brüll 3. Paraphrase über das Volks-lied "Die Loreley" Neswadba 4. Valca Be 4. Valse Basque, spa

von Wittmann arg. F. Henrich 5. International, eine Zusammenstellung internationaler Kompositionen H. Necke 6. Die beiden kleinen Finken, H. Necke

Konzert-Polka für 2 Trom-H. Kling Die Hrn. Müller u. Tischleder, 7. Geburtstageerändeben Linke Seiner Kaiserl, u. Königl, Hob., dem Kronprinzen des Deut-

schen Reichs u. von Preussen 8. Grosse Fantasie aus d. Oper "Mignon" A. Thomas.

Abends 8 Uhr: Konzert der Kapelle des Inf.-Leibregiments (3. Grossh. Hess.) Nr. 117 sus

Mainz, Leitung: Herr Grossberzogl. Obermusikmeister Schleifer.

VORTRAGSFOLGE,

1. Deutscher Reichsadler-Marsch C. Friedemann 2. Ouverture gur Oper ,Die Italieuer in Algir"

G. Rossini 3. Elsa's Brautsang (Zug der Frauen zum Münster) aus der Op. "Lohengrin" R. Wagner 4. Fantacie a. d. Op. "Alesandro Stradella" Fr. v. Flotow 5. In lausehiger Nacht, Walzer C. M. Ziehrer

6. Im schönen Venedig, Gondo-7. Selection aus der Operette
The Mikado A. Sullivan
8. Unter Brief u. Siegel, Marsch A. Becker.

9.30 Uhr: Konzert der Kapelle d.1. Nass, Feld: Art, Rgts. No. 27 (Oranien). Leitung: Herr Kgl. Obermusik-melster Henrich.

VORTRAGSFOLGE.

1. Des Grossen Kurfürsten Reitermarsch C. Gr. v. Moltke 2. Ouverture zur Oper "Die Puppe v. Nürnberg" A. Adam 3. "The lost Chort" (Der ver-klungene Ton" Alf. Sullivan 4. Fantasie aus der Op. "Lohen-grin" R. Wagner

4. Fantane R. Wagner
5. Eva-Walzer and der Optte.
Die moderne Eva* J. Gilbert
6. Liliputanergarde, e. Charakterstick C. Zimmer 7. Fantasie aus der Oper "La Traviata" G. Verdi

Traviata*

8. Harmonischer Zapfenstreich
für Feld Artillerie und Kavallerie G. Rossberg.

Etws 9.30 Uhr: Grosses Fenerwerk. (40 Nummern, darunter zahl-reiche Prachtstücke). Kunstfeuerwerker August Becker, Nachf, Adolf Clausz, Wiesbaden,

Tagesfes karte 2 M. Vorzugskarten für Abonnenten und Kurtaxkarten - Inhaber 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorauzelgen. — Abonnements-, Kurtaxkarten Besichtigungskarten zu 1 Mk, berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kur-gartens nur bis 2 Uhr nachm.

Bei ungeeigneter Witterung und 8 Uhr: Abonnements-Konzerte im Saale,

> Tod liegt Baids brube ba, wenn ichlechte Baidmittel verwandt find, während bei Anwen-bung von Gioth's Seifens vulver fich ein ichoner dichter Seifenschaum auf ber Brube zeigt, womit fich leicht maichen lägt. Gioth's Seifenpulver Breis per 1/2 Diund-Badet 15 Df. Gioth's Seifep. St.15 Bfg. Fabrifanten Danauer Seis fenfabrit 3. Gioth. G.

Dr. Köhler 🖁 von der Reise zurück.

Von der Reise zurück

Gr. Burgstrasse 19 (Eingang Mühlgasse 5). sore

Rhenia-Seide

vielen neuen Farben. Prachtvolle, solide :: Qualität für ::

Kleider u. Blusen.

per Meter

Reine Seide

4 Webergasse 4.

21m 6. September 1912, vormittags 9 Uhr wird en Gerichtsstelle, Zimmer Rr. 60, ein Wohnhaus mit hofraum ze. 5 ar O2 qu groß, hier, herberstraße 19 belegen, Wert 146000 Mart, 36519 amangsmeife perfteigert. Diesbaden, ben 13. Muguft 1912.

Mimtegericht 9.

Neuer Wiesbadener Oroldskenbelißer-Verein E.V.

Den Mitgliebern aur Radricht, das das Mitglied Serrn Wilh. Diefenbach burch Tob abgegangen ift. Die Mitglieder mit dem Anfangsbuchstaben M-2 haben fich an dem Begräbnis zu beteiligen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. August, pormittags 10:30 Uhr, von der Leichenballe des alten Friedhofs aus nach dem Bordfriedhof fratt.

rauer - Klein

für Damen und Mäddhen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Räcke sehr preiswert.

Fern- | Nr. 365 sprecher | u.6470.

J. Hertz Langgasse 20.

Trauerbriefe, Trauerkarten innerhalb kilrzester Frist

> Danksagungskarten liefert die

Buchdruckerei

des Wiesbadener General-Anzeigers Mauritiusstrasse 12.

Joraclitifche Rultus Gemeinde.

Synagoge: Dichelsberg. Gottesbienft i. b. hauptfpnagoge. Freitag: abenbs Sabbath: morgens 7,15 Uhr 8.30 Uhr 3.00 Hbr 8.35 llbr abenbe

Bochentage: morgens 6,30 115r nachut. 7.15 Uhr Die Gemeinbebibliothet ift ge= : Sountag von 11 Dis 12,00 libr.

Mit Joraelitifde Rulius: gemeinde. Spnagoge: Friedrichftr. 33. 7.15 Uhr

Freitag : abends Gabbath : morgens Muffaf 7,00 libr 9.15 Ubr nadimittags 4.00 libr

Cabbath : abenbs Bochentage : morgens 6.45 libr abends 7.00 libr

> Zalmud Thora Berein Bicobaden Meroftrage 16.

Sabbath: Gingang 8,30 Uhr morgens Muffaf 9,15 11 Bortrag nach Muffat: Mincha und Schin 4.30 III

Ausgang 8.35 Uhr Bochentags: morgens 7.00 Ust Wincha und Schier 7.30 Use Moarif 8.30 Usr

Schiur für junge Leute: Samstag 3.30 und 7,30 ibr 6.30 libt

Deränderungen im Samitienstand. Wiesbaden.

fen 7. Mug. ben Schibnede Dermann Schuitz c. S. Johann. Um 7. Mug. bein Meilkwarenfahler Stall 10. Mug. bem Syl. Oberlednant Alfred ben Leih c. S. Joseph Am 14. Mug. bem Australian Robert Dobmann in Calbelland Monachinen Stallender Stabelland Monachinen Stabelland

Am 30. Just dem Chemiter Dr. ing. Sacl Spip e. I. Wilhelmine Christians Rath. Mm 9. Ang. bem Raufmann Bhil.

Melfinger e. E. Marta. Um 7. Ling, bem Rebafteur Birb. Ch e. I. Jemgerd Lina Menalie.

Min 8. Mug. bem Generalagent Beiner, Bember e. G. Jafob Deinrich. mit Grifeur Nobert Schag bier mit Glifabeih Bagner hier.

Desgift Aleofins Urban her mit Bankine Luba dier. Chofische heker, Scheid in Schier-fteln mit Amalie Laufe Karoline Bender in Weden. Schneider Karl Chr. Weiland in homburg mit Klara Elfe Keimer dochlet. Musleger Mifreb Stoffel in Duffel.

mit Erna Maxim, der. Kellner Gilbelm Schepp bier mit Emilie Fifchinger bier.

borf mit Luife Didroth baf.

Wenichtenboliper, 78 I.

Roulmann hermann Thuron bier Biebhandler Meyer Deit in Grof.
Diberau mit Berta Aldeanum bie.

Argentinien e. C. Robert Mand

Monteur fart Schiffer bier Mingulte Schid bier.

Schriftleper Bilbeim Berei bier.

Schubmacher Sinbreas Goerle in

Bin 14. Aug. Bishelm Diesemach. Con 15. Aug. Dorothe Drossfofenboshper, 78 J. mann, ohne Berus, 15 J. Missoleth Strat, geb. Kittgen, Hobeltus Amshor, 2 J. Witte, 80 3.

Mm 15. Ming. Dorothea Chrff.